31. Jahrgang. Montag, 14 Mai. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17067. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreiten. 1888.

## Telegr. Nachrichten der Danziger Ztg.

**München**, 13. Mai. **Prinzregent Luitpold** ernannte den bisherigen Chef des Generalstabes Verribosia zum General-Capitän der Hartschier-Garde und den Brigade-General v. Standt zum Chef des Generalstabes.

**Wien**, 13. Mai. Ein Armeebefehl des Kaisers bestimmt anläßlich der heute stattgehabten **Enthüllung des Maria-Theresia-Denkmals** und in der Absicht, diesen weihevollen Tag, welcher gleichzeitig ein Ehrentag für die gesammte Wehrmacht sei, für dieselbe zu einem ewig denkwürdigen zu gestalten und um das Andenken der Ahnen des Kaisers, sowie das der hervorragendsten Kriegsmänner des Vaterlandes in der Armee wach zu erhalten und zu ehren, daß folgende Regimenter auf immerwährende Zeiten folgende Namen führen: das Infanterie-Regiment Nr. 32 „Kaiserin und Königin Maria Theresia“; das Ulanen-Regiment Nr. 6 „Kaiser Franz Joseph II.“; das Dragoner-Regiment Nr. 1 „Kaiser Franz“; das Dragoner-Regiment Nr. 4 „Kaiser Ferdinand“. Ferner erhalten 18 Regimenter die Namen der Feldmarschälle Montecuccoli, Ernst Ruediger, Starhemberg, Markgraf von Baden-Baden, Abensberg Traun, Khevenhueller, Wenzel Liechtenstein, Freiherr Monntany-Camus, Graf Nadasdy, Daun, Hedik, Laudon, Lacy, Clerfayl Karay, Prinz von Sachsen-Coburg-Saalfeld, Johannes Liechtenstein.

**Rom**, 13. Mai. **Das Befinden des Kaisers von Brasilien** bessert sich fortdauernd, das Fieber hat fast ganz aufgehört.

**Madrid**, 13. Mai. **Die Königin** ist in Begleitung des Ministerpräsidenten Sagasta und des Kriegsministers heute früh nach **Barcelona** abgereist.

**Barcelona**, 13. Mai. Die Offiziere der hier anwesenden **österreichischen und russischen Geschwader** statteten heute den hiesigen Behörden Besuche ab und werden morgen deren Gegenbesuche empfangen.

**Varna**, 13. Mai. **Fürst Ferdinand** ist hier eingetroffen und beabsichtigt sich morgen nach Lompalanca zu begeben.

## Vom Kaiser.

⁓ **Berlin**, 12. Mai.

Auch die am wenigsten optimistischen Beobachter können sich angesichts der Erfahrungen der letzten Tage und in der fieberlose Zustand des Kaisers schon seit drei Tagen angehalten hat, der Annahme nicht verschließen, daß eine natürlich nur relative Erholung des Patienten zu erwarten ist. Freilich wird man die Meldungen über die Zunahme der Kräfte, das bessere Aussehen und die Schärfung des Appetits den Zuständen anpassen müssen, in welche die Aerzte seit Wochen Alarm gezeigt haben. Aber die Thatsache, daß das Allgemeinbefinden sich stetig bessert und daß die Schwäche in den unteren Extremitäten nicht mehr groß genug ist, um jede Bewegung unmöglich zu machen, ist nun einmal nicht in Abrede zu stellen. Inzwischen ist ja auch durch eine **erneute Untersuchung des Halses** des Kaisers, so wohl durch die neulichen Schlingbeschwerden veranlaßt worden ist, festgestellt worden, daß das lokale Leiden bisher nur sehr geringe Fortschritte gemacht hat. Auch hier bestätigt sich wieder die Wahrnehmung, daß bei dem Kaiser in Betracht kommende Kehlkopfleiden in der Regel sehr lange isolirt bleibt. Das wesentlichste Erforderniß zur fortschreitenden Besserung ist und bleibt das Wegbleiben des Fiebers, da nur unter dieser Voraussetzung eine mäßige Wiederherstellung der Kräfte denkbar ist. Mit der Besserung des Allgemeinbefindens ist auch das Arbeitsbedürfniß wieder größer geworden und tritt auch die Theilnahme an den politischen Ereignissen des Tages wieder in den Vordergrund. Daß, wie neulich erwähnt, dem Kaiser in den bösen Fiebertagen das Lesen und auch das Schreiben — und damit das einzige Mittel der Verständigung mit seiner Umgebung — insoweit Zeichen und Lippenbewegungen dazu nicht ausreichten — sehr erschwert gewesen, ist bekannt; aber das waren eben Zustände, die jetzt beseitigt sind. Freilich darf man auf einzelne Meldungen auch jetzt noch kein zu großes Gewicht legen. So wollte man die Meldung, daß der Kaiser gestern den ganzen Tag über aufgeblieben sei, wörtlich nehmen. Der Lehnsessel im Arbeitszimmer, in dem der Kaiser sich den größten Theil des Tages aufgehalten hat, ist nicht viel weniger als ein Bett; es handelt sich dabei mehr um eine Ortsveränderung, auf welche der Kaiser freilich großen Werth legt, weil er von dem Lehnstuhl aus sich des Blicks in den Schloßpark erfreut. Alles in allem, man muß sich vor Ueberschätzung, aber auch vor Unterschätzung der Besserung hüten.

⁓ **Berlin**, 13. Mai.

Erfreulicherweise haben die Befürchtungen in Bezug auf das Befinden des Kaisers, welche der Eintritt eines freilich geringen Fiebergrads und zugleich einer mäßigen Steigerung der Temperatur hervorgerufen hatte, keinerlei Bestätigung erhalten. Der Kaiser hat verhältnißmäßig gut geschlafen und war heute früh wieder fieberfrei. Die in letzten Tagen eingetretene Kräftigung ist dadurch auch äußerlich in die Erscheinung getreten, daß der Kaiser zum ersten Male seit dem Eintritt der letzten Krisis **wieder Kleider angelegt** hat, wie in gesunden Tagen. Die Meldung, daß er Civilkleidung angelegt habe, könnte Mißverständnisse hervorrufen. In diesem Falle steht Civilkleidung nur im Gegensatz zu Militärkleidung. Wie schon bemerkt, ist der Lehnstuhl, in welchem der Kaiser sich Tags über aufhält, auch ein Bett, nur auch in etwas anderer Form. Bei dem bisherigen Wechsel zwischen Bett und Lehnstuhl bedurfte es demnach keiner weiteren Bekleidung. Wenn die Aerzte jetzt die Bekleidung zugelassen haben, so liegt darin offenbar der Beweis für eine erhebliche Besserung in dem Zustande. Man kann sogar sagen, der Kaiser sei heute zum ersten Male wieder (wirklich) aufgestanden. Es ist damit ein Fortschritt erreicht, der selbst in ärztlichen Kreisen vor einer Weile noch als in gewissem Grade unwahrscheinlich angesehen wurde. Hoffentlich werden diesem ersten Schritt bald weitere folgen: Prof. **Virchow** soll auf Wunsch Dr. Mackenzies den Eiterauswurf des Kaisers einer mikroskopischen Untersuchung unterwerfen. Es handelt sich bei diesen Untersuchungen, welche während der Anwesenheit des Kaisers in San Remo durch Dr. v. Bergmann, Dr. Waldeyer und auch wohl durch den zufällig dort anwesenden russischen Arzt Dr. Hering stattgefunden haben, weniger um Feststellung des Charakters der Krankheit im allgemeinen, als um den Versuch, das Stadium und den besonderen Charakter der Krankheit festzustellen.

Nachdem die „Times“ genöthigt gewesen ist, ihr Bedauern darüber auszusprechen, daß sie die Mittheilungen ihres Berliner Correspondenten, welche den Assistenten Mackenzie's, Dr. Hovell, auf das schwerste verletzt haben, aufgenommen habe, setzt der „Times“-Correspondent, Herr Lowe, mit beneidenswerther Naivetät den **Zeitungskampf gegen Mackenzie** in der Berliner — „Kreuzztg.“ fort. Das ist an sich schon charakteristisch. Mr. Lowe hat im November, zu der Zeit, als die große Consultation der Aerzte in San Remo stattfand, ohne, wie es scheint, geärgert durch Zeitungsberichte, an Dr. Mackenzie telegraphisch die kategorische Aufforderung gerichtet, ihm mit Ja oder Nein zu sagen, ob das Leiden des Kaisers ein krebsartiges sei oder nicht. Natürlich hat Dr. Mackenzie weder Ja noch Nein gesagt, er hat aus der Noth eine Tugend gemacht und Mr. Lowe während einiger Tage mit telegraphischen Nachrichten versehen, bis der „Reichsanzeiger“ die bekannte Mittheilung über den Charakter des Leidens veröffentlichte. In der Absicht, Dr. Mackenzie anzuklagen, hat Mr. Lowe seinen Landsmann, ohne es zu wollen, vertheidigt. Ist es doch notorisch, daß die Aerzte sich verpflichtet hatten, das Ergebniß der Consultation geheim zu halten, bis dasselbe officiell bekannt gegeben wurde. Der Berliner „Times“-Correspondent hätte in seinem Interesse besser gethan, zu schweigen. Die „Times“ hat bisher wenigstens die Erklärung, welche Mr. Lowe der „Kreuzztg.“ zur Veröffentlichung anvertraut hat, und zwar als ein Actenstück, welches er den englischen Zeitungen zugestellt habe, noch nicht veröffentlicht.

Von heute wird uns telegraphirt:

**Berlin, 14. Mai, Vormittags.** (W. T.) **Der Kaiser hatte eine recht gute Nacht und erquickenden Schlaf. Er stand heute um 10 Uhr auf. Die Eiterung ist geringer.**

## Politische Uebersicht.

**Danzig**, 14. Mai.

### Die europäische Lage.

Trotz der Erklärung der „Nordd. Allg. Ztg.“, daß die europäische Lage sich seit dem 6. Februar nicht verschlechtert habe, fahren Preßorgane, welche sich sonst streng auf der Linie der Regierungspolitik zu halten bemühen, in dem Bestreben fort, einen Angriff Rußlands auf Deutschlands in mehr oder weniger nahe Aussicht zu stellen. Die „Post“, die neulich den Krieg bis zum nächsten Jahre verlegt hatte, schreibt in ihrer gestrigen Ausgabe:

„Die Friedens-Präsenzstärke auf Kriegsfuß bedingt einen Geldaufwand, den die ohnedies zerrütteten Finanzen (Rußlands nämlich) nur bis zu einem gewissen Zeitpunkt aushalten. Diese Erwägung muß den Kriegsausbruch in die Nähe rücken ....“

Die „Post“ hält es also für denkbar, daß Rußland bei leeren Staatskassen einen Krieg gegen Deutschland, Oesterreich u. s. w. vom Zaune brechen werde! Die Tendenz, Kriegsbefürchtungen zu erwecken, tritt in solchen Argumenten doch gar zu deutlich hervor. Der Zweck heiligt aber die Mittel. Bisher warnten „Post“ und Gen. vor russischen Papieren, um neue Anleihen unmöglich zu machen, weil Rußland ohne solche keinen Krieg führen könne. Jetzt wird der Spieß umgedreht. Je schlechter es mit den russischen Finanzen steht, um so näher ist der Ausbruch des Krieges!

Was im übrigen das Verhalten der **Officiösen** in der Frage der **russischen Werthe** anlangt, so bringt die „Liberale Correspondenz“ eine interessante Erinnerung aus der Zeit, wo die deutschen Officiösen noch in vollem Entzücken über die thurmhohe deutsch-russische Freundschaft die russischen Werthe als die beste aller Anlagen anzupreisen sich beeiferten. Es war am 15. April 1884, als das Organ des Reichskanzlers, die namentlich auf dem Gebiet der äußeren Politik hochofficiöse „Nordd. Allg. Ztg.“ Folgendes schrieb:

„Nichts charakterisirt die gründliche Veränderung der gesammten Tendenz der russischen Politik so deutlich, als daß die Kunde von einer großen russischen Finanzoperation, welche vor wenigen Jahren eine tiefgehende Beunruhigung verursacht haben würde, heute als ein weiterer Schritt zur Consolidirung der inneren Verhältnisse des Zarenreichs mit vertrauensvoller Zuversicht aufgenommen wird. Eine sehr wesentliche Verstärkung erhält dieser Eindruck dadurch, daß unter den Contrahenten der Anleihe die **Seehandlungs-Societät in Berlin, ein unter staatlicher Leitung stehendes Bankinstitut, mit in erster Reihe steht.** Jedenfalls hat der **russische Credit** durch die friedliche Wendung der russischen Politik **bedeutend gewonnen.** Seit dieser Zeit haben sowohl die Course der Staatspapiere als der Preis der Noten weitere Fortschritte gemacht. Von Ende Februar bis Mitte April ist der Cours des Anlehens von 1877 von 94,50 auf 96,90 (heute 98,50), der Anleihe von 1880 von 73,90 auf 76,75 (heute 78,10), der orientalischen Anleihe von 57,60 auf 60,70 (heute 50,30 bez. 51) und der Cours der Reichsnoten von 199,25 auf 210 (heute 168,35) an der Berliner Börse gestiegen. Während noch vor wenigen Monaten die Thüren der westlichen Börsen sich allem Creditbegehren Rußlands verschlossen hatten und auch für die letzte vor einigen Monaten mit Hilfe des Hauses Mendelssohn in Berlin auf den Markt gebrachte Anleihe von 50 Mill. Rubeln harte Bedingungen bewilligt werden mußten, sind dieselben für das neueste Anlehen bedeutend günstiger. Der Cours, zu welchem die Gruppe Bleichröder, Seehandlung und russische Reichsbank die Anleihe übernommen, soll zu 86 Procent angesetzt sein. Da für diese Anleihe nur 5 Procent Zinsen gezahlt werden, während die letzte Anleihe (zu 98) 6 Procent Zinsen trägt, so hat die russische Staatskasse einen ersichtlichen Vortheil, denn bei dem genannten Cours hat sie effectiv für die letzte Anleihe nur 5,81 Procent Zinsen, für die vorige aber 6,11 Procent zu zahlen.“

Beiläufig bemerkt, haben die beiden Anleihen von 1884, welche, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ anführt, zu 98 bez. 86 übernommen worden sind, heute einen Curs von 91,70.

Die übrigen Officiösen eigneten sich damals diese schöne Melodie pflichtschuldigst an und trugen sie dem Volke in allerhand lieblichen Variationen vor. Jetzt bringen diese selben Officiösen fast tagtäglich heftige Donnerreden gegen die unglücklichen „Russen“. Wer bürgt schließlich dafür, daß morgen nicht von neuem Freundschaft zwischen Deutschland und Rußland geschlossen wird und daß dann die Lücke, welche durch die Hetze gegen die russischen Werthe entstanden ist, durch eine neue russische Anleihe ausgefüllt wird? So schreibt heute schon die „Köln. Z.“, welche sich eben erst über die Anstellung von Bogdanowitsch, Ignatiew etc. auf das ungeberdigste entrüstete: „Rußland soll unsere Thür für eine ehrliche, freundschaftliche Annäherung im Rahmen des mitteleuropäischen Bündnisses stets offen finden.“

### Der französische Botschafter

am Berliner Hofe, Jules Herbette, ist auf seinem Posten wieder eingetroffen. Das vor seiner Beurlaubung aufgetauchte Gerücht, daß er den Berliner Posten in kurzem verlassen werde, ist seiner jetzigen Ankunft wieder vorausgeeilt. In diplomatischen Kreisen wird es bezweifelt, weil man dort und auch wohl in Regierungskreisen den Rücktritt des Botschafters nicht gern sehen würde. Es ist nicht unbekannt, daß derselbe mit einigem Widerstreben den Posten angenommen hat. Indessen hat er sich bald in Berlin heimisch gefühlt und zweifellos um gute Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich Verdienste erworben.

### Zur Frage der Sonntagsfeier.

Die Annahme, daß der Bundesrath sich entschließen werde, bezüglich der Sonntagsfeier, nach der freilich zu erwartenden Ablehnung der Reichstags-Anträge, mit neuen eigenen Vorschlägen auf diesem Gebiete an den Reichstag heranzutreten, begegnet, wie unser Berliner △-Correspondent berichtet, lebhaften Zweifeln, da bei der Regierung die Ansicht vorherrscht, daß ein weiteres reichsgesetzliches Vorgehen gegenüber den Ergebnissen der Enquete nicht geboten ist.

### Der Stichwahl in Altena-Iserlohn,

welche morgen stattfinden wird, gehen die Cartellgenossen mit schweren Beklemmungen entgegen. Selbst die „Nordd. Allg. Ztg.“ verspricht sich nichts von einem Aufruf an die 4000 Wähler, welche am 21. Februar 1887 für Reinhold gestimmt haben, jetzt aber zu Hause geblieben oder für Dr. Langerhans eingetreten sind. Dagegen bemüht sie sich, weiteren Zuzug zu Gunsten des freisinnigen Candidaten zu verhindern, und zwar hat sie es auf die Wähler abgesehen, welche im ersten Wahlgange für Frhrn. v. Schorlemer-Alst gestimmt haben. Zunächst erinnert sie daran, daß ein socialdemokratisches Blatt (das „B. Volksblatt“) den Deutschfreisinn als den besten Nährboden für die socialdemokratische Zukunftsbildung erkannt habe — während es doch notorisch ist, daß die Socialdemokratie sich vorzugsweise aus den Volksklassen rekrutirt, welche der „patriotischen“ Enttäuschungen, die ihnen die Cartellparteien bereitet haben, müde geworden sind. Diejenigen Wähler, die im ersten Wahlgange für Herrn v. Schorlemer gestimmt haben, werden im zweiten Wahlgange sicherlich nicht für den nationalliberalen Herrn Herbers stimmen, trotz allem Zureden der „Nordd. Allg. Ztg.“ Die „Germania“ meint wenigstens bezüglich dieses Versuchs des officiösen Blattes, das Centrum zu gewinnen, spottend, die „Nordd. Allg. Ztg.“ spreche hierbei mit einer Personen- und Sachkenntniß, wie ein Blinder von den Farben.

### Zur Spiritusbankfrage

wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: Wie die Nordhäuser, die süddeutschen und die Gießener Destillateure, so haben auch diejenigen von Köln und Umgegend in einer kürzlich abgehaltenen Versammlung das Vorhaben der Spiritusbank dadurch zu bekämpfen beschlossen, daß sie eine Reinigungsanstalt an einem für die Rheinprovinz günstig gelegenen Ort aus eigenen Mitteln erbauen und den Rohstoff dafür nur von denjenigen Brennern beziehen wollen, die sich der Bank nicht angeschlossen haben. Der Betrieb einer Spritfabrik sei gesichert, da die Destillateure Kölns und Umgegend mindestens sechs Millionen Liter Sprit jährlich verarbeiten, wobei noch zu berücksichtigen sei, daß sich auch andere bedeutende Abnehmer der Rheinprovinz dem Unternehmen anschließen würden. Ferner ist beschlossen worden, daß man die bekannten Anträge deutscher Spiritusgewerbetreibenden thatkräftig unterstütze und zu dem Zwecke die demnächst in Berlin stattfindende Versammlung beschicke.

Auch in **Posen** haben sich energische Gegenbestrebungen gegen die Bank geltend gemacht. Der Verein Posener Destillateure hat dieser Tage folgende Resolution beschlossen:

1. daß die Posener Destillateure das Project der Gründung einer Spiritus-Commissionsbank verwerfen, weil dieselbe ein Privatmonopol der Branntweinbrenner involvirt und dadurch sowohl die Interessen der Liqueurfabrikanten, sowie die der Allgemeinheit geschädigt werden;
2. daß sie beabsichtigen, falls die Spiritus-Commissionsbank ins Leben tritt, sofort eine Spritfabrik zu errichten behufs Rectification der ca. 3 Millionen Liter, welcher sie jährlich zu ihren Geschäften bedürfen, und den hierzu nöthigen Rohspiritus ausschließlich von solchen Brennereien zu kaufen, welche sich der Spiritus-Commissionsbank nicht angeschlossen haben.

Heute tagt nun der Verein deutscher Spiritus-Interessenten in Berlin, um Stellung zu nehmen und die gestellten Anträge zu erledigen. Ohne Zweifel wird man entschieden Stellung gegen die Monopolbank nehmen, deren Schicksal unter solchen Umständen schon jetzt als beinahe besiegelt angesehen werden muß.

### Boulangers Reise.

Boulanger hat seine Reise im Norddepartement fortgesetzt, ohne daß es bis jetzt zu den umfangreichen Demonstrationen gekommen wäre, die man von der einen Seite gefürchtet, von der anderen gehofft hatte. Am Sonnabend traf der Exgeneral in Douai ein und wurde hier mit beifälligen Zurufen begrüßt, in die sich vereinzeltes Zischen mischte. In Douai hielt er eine Rede, in welcher er die gegenwärtige Verfassung kritisirte, die kein Mittel an die Hand gebe, den Präsidenten der Republik zu verabschieden, wenn derselbe sich weigere, seinen Platz zu verlassen. Diese Verfassung sei ein lächerliches Compromiß zwischen der Pseudomonarchie und der falschen Republik. Diejenigen, welche sich gestellt hätten, als beantragten sie die Revision der Verfassung, lehnten eine solche heute ab aus Furcht, bei den Wahlen durchzufallen. Er sei stolz auf die Abstimmung der Wähler des Departements Nord, welche dazu beitragen werde, die Revision herbeizuführen. Diese sei für die Gründung einer demokratischen und dauerhaften Republik unerläßlich.

Von Douai begab er sich nach Lille. Auch hier wurde er bei seiner Ankunft von einer großen Menschenmenge begrüßt; es wurde jedoch auch mehrfach gezischt. Am Abend fand ein Banket statt. Hierbei hielt Boulanger eine Rede, in welcher er auf die Ohnmacht und Unfähigkeit der Kammer hinwies und die gegen ihn gerichteten Vorwürfe als eine Insurrection der Kammer gegen die Wähler bezeichnete. Die 500 Nichtsthuer in der Kammer müßten ein tiefes Bewußtsein von ihrer Inpopularität haben, um sich wegen der geringsten Handlungen eines entwaffneten Mannes, wie er es sei, Sorge zu machen. Seine Wahl im Norddepartement habe Frankreich aufgerüttelt. Die Worte „Auflösung und Revision der Verfassung“ haben das Parlament gezwungen, aus seiner Lethargie herauszutreten. Er werde das Werk der Reform mit Ruhe und Stetigkeit weiterverfolgen; das aber sei nicht möglich bei einer Verfassung, welche die Ministerien ganz und gar der Verfügung unmoralischer Coalitionen überantworte. Die Abgeordneten würden gewählt, um sich mit dem Lande zu beschäftigen; statt dessen beschäftigen sie sich mit sich selbst; diese Narrheit müsse aufhören; er verspreche, alles aufzubieten, um diesem Zustande ein Ende zu machen. Das Land gehöre nur sich selbst. Es lebe Frankreich! Es lebe die Republik!

Nach dem Ende des Banketts kam es zwischen einigen Personen zu Reibereien, die jedoch keinen größeren Umfang nahmen. — Gestern hat sich Boulanger von Lille nach Valenciennes begeben.

Zu Boulangers Reise liegt uns ferner folgendes Telegramm vor:

**Valenciennes**, 14. Mai. (W. T.) Bei dem gestrigen Abendessen betheuerte Boulanger seine Ergebenheit für das Vaterland und die Republik und **protestirte gegen die Beschuldigung, die Dictatur anzustreben und einen Angriffskrieg zu wünschen, an welchen nur ein Verbrecher und Wahnsinniger denken könnte.**

### Die bulgarischen Emigranten-Anschläge.

Der Wiener Correspondent des „Standard“ erfährt von einem angeblich gut informirten Gewährsmann, der sich in panslavistischen Kreisen bewegt, die bulgarischen Emigranten und ihre Verbündeten bereiteten sich auf ein großes Unternehmen vor. Dies werde mit solcher Umsicht betrieben, daß die Umstände sehr unglücklich sein müßten, wenn der Schlag fehlgehen sollte. Der Correspondent erblickt in der augenblicklich zur Schau getragenen Gleichgiltigkeit Rußlands gegenüber den bulgarischen Ereignissen Anzeichen dafür, daß Rußland von wichtigen, auf der Balkanhalbinsel bevorstehenden Ereignissen Kenntniß habe, aber in der Lage bleiben wolle, daran unbetheiligt erscheinen zu können. Der Correspondent des „Standard“ glaubt annehmen zu dürfen, daß sein panslavistischer Gewährsmann richtig informirt sei, und somit stehen wieder einmal „Ueberraschungen“ auf der Balkanhalbinsel in Aussicht.

### Unruhen auf Corsika.

Die „Agence Havas“ in Paris verbreitet die Nachricht, es seien in Corsika bedenkliche Unruhen ausgebrochen. Mehr als fünfzig opportunistische Maires sollen sich, da sie eine Niederlage voraussahen, geweigert haben, die Wahlen zu den

Generalräthen vor sich gehen zu lassen; es herrschte große Aufregung, und in mehreren Gemeinden hätten Zusammenstöße von bewaffneten Banden stattgefunden. Man spricht von zahlreichen Todten und Verwundeten.

**Die Discussion über die afrikanische Politik** wurde am Sonnabend in der italienischen Deputirtenkammer fortgesetzt. Es sprachen dabei die Abgeordneten Gallenga, Pozzolino, Finocchiaro und Aprile für die von ihnen vorgeschlagenen Tagesordnungen, in welchen Vertrauen zur Regierung ausgedrückt wird. Ministerpräsident Crispi sagte, die Discussion sei eine hochpatriotische gewesen; kein Abgeordneter habe die Räumung Massauas verlangt. Er würde die Räumung von Afrika überhaupt begreifen; er begreife jedoch nicht die Räumung von Sahati, denn Massaua müsse in Sahati vertheidigt werden. Der Ministerpräsident wies die Behauptung zurück, als sei Italien in Massaua Aegypten tributpflichtig. Die Regierung könne nicht sagen, welches ihre Haltung in der Zukunft sein werde; und wenn die Regierung es sagen könnte, so dürfte sie es nicht. Der Regierung liege es ob, die sich darbietende Gelegenheit in würdiger Weise zu benutzen, indem sie sich auf das gegenwärtig Besetzte beschränke und Angriffe vermeide. Er, der Minister, hege das Vertrauen, daß ein würdiger Friede, den auch England und der Negus wünschten, geschlossen werden würde. Von den alten Eroberungen der italienischen Republiken sei keine Spur übrig geblieben; in dieser Hinsicht bleibe dem neuen Italien alles zu thun. Coloniale Ausbreitung sei ein Lebenselement für die modernen Nationen. Die Vortheile, die daraus gezogen werden könnten, ließen sich nicht ziffermäßig berechnen; wenn man aber wirklich große Vortheile gewinnen wolle, dürfe man nicht damit beginnen, die Flucht zu ergreifen. „Wir sind in Massaua und müssen dort bleiben." Crispi appellirte an den Patriotismus und die Ehrlichkeit aller derjenigen, welchen das Wohl und die Größe des Vaterlandes am Herzen liege, und glaubt, er werde dies nicht vergeblich thun.

Mancini erklärte, er werde für einen Vertrauensausdruck stimmen. Baccarini hielt die von ihm beantragte Tagesordnung aufrecht, indem er sagte, das Vertrauen zu dem Ministerium habe mit seinem Antrage absolut nichts zu thun, dergestalt, daß er nach Annahme oder Ablehnung seines Antrages durch die Kammer für die Tagesordnung mit dem Vertrauensausdruck für die Regierung stimmen könne. Der erste Theil des Baccarinischen Antrags, in welchem den Truppen Anerkennung gezollt wird, wurde hiernach mit Acclamation angenommen; der zweite Theil, in welchem die Rückberufung der Truppen verlangt wird, wurde mit 302 gegen 40 Stimmen abgelehnt. Die Kammer nahm sodann die von Finocchiaro und Aprile beantragte, von der Regierung acceptirte Tagesordnung, welche der Regierung Vertrauen ausspricht, mit großer Majorität an.

## Deutschland.

△ **Berlin**, 13. Mai. Bei der heutigen Eröffnung der **4. Berliner Ausstellung von Lehrlingsarbeiten** — zu denen in diesem Jahre auch die Erzeugnisse weiblicher Arbeiter getreten sind — sprach Stadtsyndicus Eberty im Auftrage des Oberbürgermeisters die Eröffnungsrede. Anwesend waren Minister v. Puttkamer, Oberpräsident Dr. Achenbach und eine große Zahl von Vertretern des Handwerks, der Innungen u. s. w. In seiner Rede legte Herr Eberty die Entwickelung der Lehrlingsausstellungen im einzelnen dar und schloß seinen Vortrag, indem er des lebhaften Antheils gedachte, den die Hohenzollern von jeher der Entwickelung und Förderung des Handwerks haben zu Theil werden lassen. Der Kaiser und die Kaiserin hätten die früheren Ausstellungen der Lehrlingsarbeiten mit großem Interesse besucht. Hieran knüpfte der Redner den Hinweis auf die schwere Krankheit des Kaisers und sprach in ergreifenden Worten, die viele Zuhörer zu Thränen rührten, den heißen Wunsch nach baldiger voller Wiederherstellung des Kaisers aus.

* **[Neues Attentat auf den Zaren.]** Aus Petersburg wird dem „N. W. Tgbl." wieder von einem Attentat auf den Zaren berichtet, dessen Bestätigung jedoch noch abgewartet werden muß: Während der letzthin in Zarskoje-Selo abgehaltenen großen Militärparade, zu welcher das Kaiserpaar und der ganze Hof aus Gatschina gekommen waren, versuchte ein Cavallerie-Porutschik (Oberlieutenant) in der Richtung, wo der Kaiser zu Pferde war und zu den Commandanten sprach, einen Revolverschuß abzufeuern. Er wurde jedoch an der Ausführung seines Vorhabens durch einen Unteroffizier seiner Rotte gehindert, indem dieser ihn rasch am Arme packte und den Schuß nach unten lenkte. Der Offizier stieß ungereimtes Zeug hervor. Er scheint plötzlich wahnsinnig geworden zu sein. Sein Name ist Fedor Timofejew.

* **[Der Abg. Dr. Windthorst]** begeht gegen Ende dieses Monats seine **goldene Hochzeit**, hat aber schon jetzt alle öffentlichen Theilnahmebezeigungen dankend verbeten, will vielmehr den betreffenden Tag mit seiner Gemahlin bei Verwandten in ländlicher Stille begehen. Von den vier Kindern, welche der Ehe entsprossen, lebt nur noch eine unverheirathete Tochter.

* **[Der Bundesrath]** hat den Verordnungs-Entwurf über Ergänzung der Bestimmungen betr. die **Cautionen der bei der Militär- und Marineverwaltung** angestellten Beamten unverändert angenommen.

* **[Mackenzie]** hat dem Prof. Virchow am Sonntag einen Besuch gemacht.

* **[Zum Schicksal der Posener Frauenadresse.]** In der „Post" wird der Versuch gemacht, für die der Posener Frauenadresse an die Kaiserin widerfahrene wiederholte Annahmeverweigerung eine Erklärung beizubringen; dies geschieht wie folgt:

Die anfängliche Zurückweisung ist allein deshalb erfolgt, weil alle Packete ohne Begleitbrief, aus dem genau zu ersehen, um was es sich handelt, stets uneröffnet zurückgegeben werden. Es hat also keineswegs der Intervention einer höchststehenden Persönlichkeit, sondern allein eines richtigen Begleitschreibens bedurft, um die „Adresse" an ihre Bestimmung gelangen zu lassen.

Diese Erklärung würde, bemerkt dazu die „Voss. Ztg.", unter Umständen genügen, wenn es bei der ersten Annahmeverweigerung sein Bewenden gehabt hätte. Die zweite Zusendung soll aber, wie mitgetheilt, erfolgt sein mit dem ausdrücklichen Vermerk des Inhalts auf dem Couvert „Einliegend die Adresse der Posener Frauen etc." Auch diesmal ging die Sendung nach den Berichten mit dem Vermerk „Annahme verweigert" wieder zurück, obwohl jene Inhaltsangabe das fehlende „Begleitschreiben" wohl hätte ersetzen können. Außerdem ist das Schreiben des Oberhofmeisters Grafen v. Seckendorff nach Posen, „daß es trotz eifrigster Nachforschung nicht möglich gewesen sei, zu ermitteln, wer die zweimalige Zurückweisung der Adresse veranlaßt habe", mit dem lediglich geschäftsmäßigen Abweisungsgrunde in der „Post" schwer zu vereinigen. Die Erklärungsversuche werden also wohl fortgesetzt, oder die mitgetheilten Nachrichten widerlegt werden müssen.

* **[Unter den deutschen Colonisten in der Dobrudscha]**, mit deren Schicksal wir uns schon öfters beschäftigt haben, trägt man sich bekanntlich mit Auswanderungsgedanken. Die Auswanderungslustigen haben jetzt eine Abordnung nach Tripolis zur Untersuchung der dortigen Landverhältnisse entsandt; ein Theil beabsichtigt, sich in der Umgebung Brussas niederzulassen.

△ **[Bezüglich der Gestundung der Maischbottichsteuer]** hat der Bundesrath beschlossen: „Die Steuerdirectivbehörde zu ermächtigen, denjenigen Brennereibesitzern, deren wirthschaftliche Lage dies erforderlich macht, auf ihren Antrag die Zahlungsfristen für die in den Monaten Mai bis einschließlich August d. J. fällig werdenden creditirten Maischbottichsteuerbeträge um eine weitere Frist bis zu drei Monaten zu verlängern; — die Eingabe des Vereins der Spiritusfabrikanten in Deutschland vom 9. März d. J. hierdurch für erledigt zu erachten."

**Posen**, 13. Mai. Wegen Verkaufs des **Rittergutes Oczkowice** im Kreise Kröben schweben, wie der „Goniec Wielk." mittheilt, gegenwärtig Verhandlungen; „ob es in den Besitz der Ansiedelungscommission, oder in den einer deutschen Privatperson übergehen werde, das werde sich schon nach einigen Tagen zeigen", fügt das genannte Blatt hinzu.

**München**, 12. Mai. Der **Prinzregent** ernannte den ehemaligen Kriegsminister, General Maillinger, zum lebenslänglichen Reichsrathe.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien**, 13. Mai. Gestern Abend veranstalteten hiesige **antisemitische** Vereine eine **Demonstration zu Gunsten Schönerers.** Nachdem sie vor der Wohnung Schönerers sich versammelt und demselben eine Ovation dargebracht hatten, zogen sie, etwa 100 Studenten an der Spitze, über die Ringstraße in die Stadt, abwechselnd „Hoch Schönerer! Pereat die Juden!" rufend und die Wacht am Rhein singend. Die Polizei ließ die Menge gewähren, die sich gegen 10 Uhr zerstreute. (Post.)

**Wien**, 12. Mai. Der Kaiser empfing heute Mittag den heute hier eingetroffenen Prinzen **Alexander von Hessen** in halbstündiger Audienz, zu welcher der Prinz mittelst Hofequipage abgeholt worden war. Die Erzherzoge Eugen Ferdinand von Toskana und Rainer gaben für den Prinzen in dessen Absteigequartier Karten ab.

**Pest**, 12. Mai. Wie die „Ungarische Post" meldet, beschloß der Ministerrath, allen **Truppenkörpern**, welche sich an dem Rettungswerke bei den **Hochwassergefahren** mit großer Selbstaufopferung betheiligt haben, den Dank der Regierung auszusprechen.

## Italien.

**Rom**, 12. Mai. Der **Papst** empfing heute Nachmittag den **Bischof von Osnabrück**, der mit dem zweiten deutschen Pilgerzuge hier eingetroffen ist. Später empfing der Papst eine Gruppe dieser Pilger, welche von dem **Fürsten Löwenstein** geführt wurde. (W. T.)

## Rumänien.

**Bukarest**, 12. Mai. Der **König** und die Königin sind zum Sommeraufenthalte nach Siuaia abgereist.

## Rußland.

**Petersburg**, 12. Mai. Der deutsche Botschafter General **v. Schweinitz** tritt heute mit seiner Familie eine Urlaubsreise ins Ausland an.

* **[Russische Civilisationsmission.]** Zur Vertheidigung seiner Orientpolitik beruft sich Rußland mit Vorliebe auf „die Civilisationsmission", die ihm in den Donau-Ländern obliege. Welcher Art diese „Civilisationsmission" ist, darüber geben zwei Schreiben sehr deutlichen Aufschluß, in welchen Lord Elcho unterm 2. und 4. November 1878 — abgedruckt in den „Histor.-pol. Bl." 1878 Bd. 2 S. 947 — an Lord Shaftesbury über die Rhodope-Commission und die durch Zeugen vor dieser Commission bewiesenen „beispiellosen Grausamkeiten" berichtet, welche „nicht von Bulgaren, Tscherkessen oder Baschi-Bozuks, sondern durch die christlichen Soldaten des Zaren" in dem letzten russisch-türkischen Kriege verübt wurden. Die beiden Schreiben vollinhaltlich wiederzugeben, würde zu weit führen; es genüge, den Schluß des Antwortschreibens herzusetzen, worin Lord Shaftesbury den Empfang der beiden Schreiben Lord Elchos bescheinigt. In diesem Schreiben sagt Lord Shaftesbury: Nach seiner Ansicht „hätte sich seit den Zeiten der Hunnen, Gothen und Vandalen nichts in der Christenheit ereignet, was sich mit den Grausamkeiten, die nun von den Heeren des Zaren berichtet werden, hätte messen können". Offen sagt er diesem Monarchen, wofern er nichts in dieser Sache thun würde, so müßte er es sich selbst zuschreiben, „wenn er dann von der Nachwelt zu den Attila und Alarich gestellt, und gleich diesen zu den Geißeln des Menschengeschlechtes gezählt würde".

## Von der Marine.

* Die Kreuzercorvette „**Olga**" (Commandant Corvetten-Capitän Strauch) ist am 25. April von Apia aus nach Singapore in See gegangen. — Das Fahrzeug „**Loreley**" (Commandant Capitän-Lieutenant Frhr. v. Lyncker) ist am 10. Mai c. in Beyrut eingetroffen und beabsichtigt, am 14. dess. M. wieder in See zu gehen. — Das Kanonenboot „**Eber**" (Commandant Capitän-Lieutenant Betge) ist am 24. April in Apia eingetroffen.

* Die Panzerfregatte „**Kaiser**" (Commandant Capitän zur See Hoffmann) ist am 12. d. M. in Barcelona eingetroffen.

Am 15. Mai: S.-A. 4.1, U.7.53. **Danzig, 14. Mai.** M.-A. b. Tg. M.-U. 11.50.

**Wetteraussichten für Dienstag, 15. Mai,**
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Vorwiegend heiter und trocken, bei leichter, veränderlicher Bewölkung und mäßigen bis frischen, westlichen bis nordwestlichen Winden. Nachts und Morgens kühl, Tags über zunehmende Temperatur.

* **[Ministerbesuch.]** Heute Vormittag 9½ Uhr traf, mit dem Courierzuge von Berlin kommend, der Landwirthschaftsminister Dr. v. **Lucius** hier ein. In Dirschau hatte ihn bereits Herr Regierungspräsident v. Heppe empfangen, der ihn hierher begleitete. Hier hatten sich zum Empfange die Spitzen der Ressortbehörden und Hr. Bürgermeister Hagemann auf dem Bahnhofe eingefunden, deren Vorstellung im Königszimmer des Bahnhofes durch Hrn. Oberpräsidenten v. Ernsthausen erfolgte. Nachdem in der Wohnung des Herrn Regierungspräsidenten v. Heppe das Frühstück eingenommen war, bestiegen um 11 Uhr der Minister, die ihn begleitenden beiden Ministerialräthe und die hiesigen Begleiter den am Grünenthore bereit liegenden fiskalischen Dampfer „Gotthilf Hagen" und fuhren die todte Weichsel hinauf zunächst nach Plehnendorf, von wo die Fahrt bis Dirschau fortgesetzt werden soll. Von den hiesigen höheren Beamten machten die Reise mit die Herren Oberpräsident v. Ernsthausen, Regierungspräsident v. Heppe, Strombaudirector Kozlowski, Landräthe v. Gramatzki und Döhring, der Regierungscommissar im Ueberschwemmungsgebiet, Hr. Regierungsrath Dr. Müller, Baurath Steinbick u. a. Morgen bereist der Minister von Marienburg aus das Ueberschwemmungsgebiet und trifft **Abends** in Elbing ein.

* **[Ueber die Pfingst-Extrazüge]** auf den Hauptstrecken der Ostbahn ist jetzt, nachdem die Strecke Altfelde-Elbing wieder betriebsfähig geworden, nähere Bestimmung getroffen. Danach geht der Hauptzug am **Donnerstag** (17. Mai), gegen 6 Uhr Abends von Königsberg über die Hauptstrecke Braunsberg-Elbing-Marienburg. Der Anschluß zu diesem Zuge wird von hier aus mit dem um 8.04 Abends abgehenden Zuge erreicht, für welchen auch von hier aus wie von den übrigen Stationen der Strecke Neufahrwasser - Danzig - Dirschau directe Extrazugbillets zu halben Preisen in zweiter und dritter Klasse ausgegeben werden. Aber auch am **Freitag** Morgen kann man auf Extrazugbillets unter denselben Vergünstigungen nach Berlin fahren. Es werden solche, wie bisher, zu dem um 4 Uhr von hier, um 5 Uhr Morgens von Dirschau über Konitz nach Berlin fahrenden Personenzuge verkauft. Näheres ist aus der Bekanntmachung der kgl. Eisenbahn-Direction zu Bromberg im Inseratentheile ersichtlich.

* **[Marienburg-Mlawkaer Bahn.]** Am Sonnabend hat in Berlin eine Sitzung des Aufsichtsraths dieser Bahn stattgefunden. Dieselbe hat den Geschäftsbericht der Direction pro 1887, aus welchem wir die finanziellen Ergebnisse schon mitgetheilt haben, in allen Punkten genehmigt und die General-Versammlung der Actionäre zum 9. Juni nach Danzig (Geschäftslokal der Direction) einzuberufen beschlossen. Derselben wird die Beschlußfassung über die Bilanz und die Festsetzung der Dividende obliegen. Den Vorschlag der Direction, 5 Proc. Dividende an die Prioritäts-Actien mit 642 000 Mk. und 1 Proc. Dividende an die Stamm-Actien mit 128 400 Mk. zu gewähren, hat der Aufsichtsrath zu befürworten beschlossen. — Dem Geschäftsbericht der Direction entnehmen wir nunmehr noch folgende Angaben: Von der auf 1 914 216,95 Mk. sich beziffernden Betriebseinnahme des Jahres 1887 entfallen auf den Personen-Verkehr 250 708,87 Mk., den Güterverkehr 1 486 667,37 Mk., auf Extraordinarien 176 840,71 Mk. Der Fuhrpark dieser Bahn enthielt am Schlusse des Jahres 21 Locomotiven, 23 Personenwagen mit 720 Sitz- und 462 Stehplätzen, 8 Gepäckwagen, 273 bedeckte und 153 offene Güterwagen, 10 offene und 5 bedeckte zweietagige Viehwagen. Es coursirten täglich 10 fahrplanmäßige Züge; überhaupt abgelassen wurden im Laufe des Jahres 6276 Züge, davon 3667 gemischte, 2090 Güter-Extrazüge und 519 Arbeitszüge. Befördert wurden 211 859 Personen (gegen 221 477 im Vorjahr), 613 Tonnen Passagiergepäck (gegen 525 Tonnen im Vorjahr), 386 295 Tonnen Frachtgut (gegen 358 282 Tonnen im Vorjahr), 1602 Pferde (646 im Vorjahr), 5579 Tonnen sonstiges Vieh (5437 im Vorjahr). Die Einnahmen aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr sind in dem abgelaufenen Geschäftsjahr um 10 750 Mk. zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Güter-Verkehr sind dagegen im Jahre 1887 um 126 030 Mk. gestiegen. Diese Aufbesserung ist wesentlich dem besseren Ernte-Erträgniß des Vorjahres zu danken. — Mit den 9 Vorjahren verglichen stellen sich Einnahmen und Ausgaben wie folgt:

| Betriebsjahr. | Die Betriebs-Einnahmen haben betragen: aus dem Personenverkehr | | aus dem Güterverkehr | | Extraordinarien | | im Ganzen | | Die reinen Betriebs-Ausgaben haben betragen | | Von den Einnahmen wurden in Anspruch genommen: Durch Betriebs-Ausgaben | Durch Rücklage zum Erneuerungs-Fonds I. | Durch Rücklage zum Erneuerungs-Fonds II. Gebäude ꝛc. | Durch Rücklage zum Reserve-Fonds I. | Durch Rücklage zum Reserve-Fonds II. | Betriebs-Ueberschuß |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | Mk. | Pf. | Mk | Pf. | % | % | % | % | % | % |
| 1887 | 250708 | 87 | 1486667 | 37 | 187725 | 00 | 1925101 | 24 | 860801 | 46 | 44,71 | 9,28 | 1,04 | 0,27 | 2,11 | 42,59 |
| 1886 | 261458 | 06 | 1360637 | 16 | 191890 | 43 | 1813985 | 65 | 857281 | 64 | 47,26 | 9,82 | 1,38 | 0,13 | 1,96 | 39,45 |
| 1885 | 277985 | 97 | 1524924 | 56 | 185953 | 97 | 1988864 | 50 | 1000348 | 10 | 50,30 | 9,34 | 1,26 | 0,21 | 1,81 | 37,08 |
| 1884 | 293928 | 26 | 1340595 | 34 | 213113 | 91 | 1847637 | 51 | 888808 | 57 | 48,11 | 9,52 | — | — | — | 42,37 |
| 1883 | 301724 | 02 | 1689022 | 51 | 204351 | 21 | 2195097 | 74 | 1004467 | 73 | 45,76 | 8,33 | — | — | — | 45,91 |
| 1882 | 290903 | 24 | 2312156 | 20 | 225432 | 76 | 2828492 | 20 | 1093780 | 41 | 38,67 | 7,48 | — | — | — | 53,85 |
| 1881 | 269479 | 39 | 1568987 | 86 | 210867 | 79 | 2049335 | 04 | 793695 | 64 | 38,73 | 8,33 | — | — | — | 52,94 |
| 1880 | 283862 | 32 | 992788 | 94 | 233323 | 54 | 1509974 | 80 | 631611 | 20 | 41,83 | 10,65 | — | — | — | 47,52 |
| 1879 | 276786 | 53 | 1143909 | — | 261748 | 52 | 1682444 | 05 | 747609 | 44 | 44,43 | 10,38 | — | — | — | 45,19 |
| 1878 | 282135 | 49 | 1317249 | 75 | 180906 | 26 | 1780291 | 50 | 834945 | 64 | 46,89 | 10,44 | — | — | — | 42,67 |

* **[Jahresversammlung des westpreußischen botanisch-zoologischen Vereins.]** Auf der vorjährigen Versammlung des oben genannten Vereins zu Riesenburg wurde beschlossen, die diesjährige Versammlung am dritten Pfingstfeiertage, dem bisher üblichen Termin, in Danzig abzuhalten. Mit Rücksicht auf die Zeit- und Witterungsverhältnisse hat sich jedoch der Vorstand des botanisch-zoologischen Vereins zu einer **Vertagung der Versammlung bis zum Herbst** genöthigt gesehen. Sie soll erst in den Michaelisferien hier abgehalten werden. Als Gründe der Vertagung werden angegeben die Trauer um das schwere Leiden unseres geliebten Kaisers, sowie die so überaus erschwerte und zeitraubende Verbindung zwischen Danzig und dem ganzen östlichen Theile unserer Provinz. Dazu kommt aber noch das für diese Versammlung sehr wichtige Moment, daß in Folge des langen Winters und kalten Frühjahrs die Flora in unserer Umgegend bisher verhältnißmäßig wenig entwickelt ist.

* **[Zur Bekämpfung der Hochwassergefahren]** wird heute aus Berlin officiös geschrieben:

„Der auf die thunlichste Beseitigung der Hochwasserschäden und das Retablissement der davon Betroffenen gerichteten Thätigkeit der Staatsregierung tritt, wie dies in den Verhandlungen über die Nothstandsvorlage bereits erwähnt ist, ergänzend die Thätigkeit zur Seite, welche darauf abzielt, der **Wiederkehr ähnlicher Katastrophen nach Kräften vorzubeugen.** Dabei kommt es naturgemäß zunächst und in erster Linie darauf an, an der Hand der gemachten Erfahrungen zu prüfen, ob und inwiefern, ohne etwaigen weitergreifenden Maßnahmen zu präjudiciren, eine Abänderung bestehender Einrichtungen sich empfiehlt, um schon im nächsten Frühjahr wirksamer als bisher den Hochwassergefahren begegnen zu können. Es handelt sich dabei vorzugsweise darum, die rechtzeitige und sachgemäße Beseitigung von Eisstopfungen und anderer Hindernisse des Hochwasserabflusses, die normale Beschaffenheit der Deiche und deren wirksame Vertheidigung zu sichern. Wenn sich weitere Einrichtungen treffen ließen, welche in dem gleichen Sinne vorbeugend wirken können, wie z. B. die regelmäßige Beobachtung und wissenschaftliche Erforschung der Hochwassererscheinungen, die hydrotechnische Mitwirkung bei den Deichschauen und der Anlegung von Deichen und anderen den Abfluß des Hochwassers hemmenden Anlagen in den Ueberschwemmungsgebieten u. a. m., so würde damit ein fernerer wichtiger Vortheil erreicht sein. Dem Vernehmen nach schweben über diese Fragen Erörterungen, sowie commissarische Verhandlungen zwischen den zunächst betheiligten Ressorts der Landwirthschaft und der öffentlichen Arbeiten."

Daß bei uns an der Weichsel das **hauptsächlichste** Mittel zur Bekämpfung der Eisgangsgefahren die Beseitigung der verhängnißvollen **Stromspaltungen** ist, müssen wir auch bei dieser Gelegenheit betonen.

* **[Von der Weichsel.]** Plehnendorf, 14. Mai. Heutiger Wasserstand 3.58 resp. 3.50 Meter; Stromverhältnisse unverändert.

* **[Hochwasserschäden auf der Nehrung.]** Wie wir schon berichtet haben, ist durch den diesjährigen Eisgang und das Hochwasser der Elbinger Weichsel auch an den auf der Nehrung liegenden städtischen Gütern und Kampen enormer Schaden angerichtet. Es sind die Eindeichungen vielfach durchbrochen und zum Theil ganz zerstört, Felder und Saaten arg verwüstet resp. vernichtet, so daß bedeutende Pachtausfälle zu befürchten sind. Zur Besichtigung dieser Schäden begab sich heute eine größere städtische Commission nach Stutthof, um von dort aus die betr. Güter zu bereisen.

* **[Westpreuß. Hilfs-Comité.]** Wegen des am Donnerstag, 17. Mai, stattfindenden **Begräbnisses** der **Prinzessin Maria von Hohenzollern-Hechingen** hat die zu diesem Tage berufene Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des westpreußischen Central-Hilfs-Comités abbestellt und auf Sonnabend, 19. Mai, verlegt werden müssen.

* **[Herr Oberbürgermeister v. Winter]** ist heute von seiner Reise nach Berlin hierher zurückgekehrt.

* **[Turn- und Fecht-Verein.]** Am Sonnabend hielt der genannte Verein die erste ordentliche Hauptversammlung für das Verwaltungsjahr 1888/89 ab. Zunächst wurde von den betreffenden Vorstandsmitgliedern über das verflossene Vereinsjahr Bericht erstattet. Der Verein trat am 1. Mai 1887 in das 28. Jahr seines Bestehens mit 193 Mitgliedern, darunter 3 Ehrenmitglieden, der Zugang betrug 123 Mitglieder, der Abgang 79, so daß der Verein am 1. Mai d. J. 237 Mitglieder zählte, incl. 4 Ehrenmitglieder. Geturnt wurde an 102 Abenden in der städtischen Turnhalle mit 4767 Turnern, mithin Durchschnittsbesuch 45,77 Proc., gegen 41 Proc. im Vorjahre. Fechtunterricht wurde an 32 Abenden ertheilt; leider war die Betheiligung wieder sehr gering, der Durchschnittsbesuch war 8. Das Vereinsvermögen beträgt 2684,41 Mk., excl. 500 Mk. an Turn- und Fechtgeräthen und der 102 Bände starken Bibliothek, sowie des Turnhallen - Baufonds mit 228,20 Mk., dasselbe hat sich um 651,58 Mk. in diesem Vereinsjahr vermehrt. Die Verwaltungsangelegenheiten wurden in 9 Vorstandssitzungen und 5 ordentlichen, sowie in einer außerordentlichen Versammlung behandelt. Eine turnerische Vorstellung im Schützenhause für den hiesigen Turnhallen-Baufond erzielte 200 Mk. 9 Turnfahrten wurden unternommen, 2 Turnfeste und 5 Gau- bezw. Bezirksvorturnerstunden beschickt. In den Vorstand wurden wieder resp. neu gewählt: die Herren A. Katterfeldt und G. Döring zu Vorsitzenden, E. Fentzloff und H. Hevelke zu Turnwarten, M. Sommerfeld und O. Momber zu Kassenwarten, C. Sauer und Weide zu Schriftwarten, L. Beck und Sturmhöfel zu Zeugwarten.

* **[Postalisches.]** Der zum Gutsbezirk Ottomin gehörige Abbau **Jacubowo** wird vom 15. Mai d. Js. ab aus dem Land - Bestellbezirk von Danzig in den Landbestellbezirk von Löblau verlegt.

* **[Lebensrettung.]** Gestern Vormittag 11 Uhr wurde bei Rammbau ein Knabe, circa 6 Jahre alt, im Strudel der Radaune, dem Ertrinken nahe, von mehreren Personen bemerkt. Eben ging der Knabe unter, als der Maschinenbau-Lehrling Hugo Tessensohn aus der elterlichen Wohnung heraustrat. Ohne Besinnen sprang der junge Mann sofort ins Wasser und rettete den Knaben.

* **[Ueberfahren.]** Gestern Nachmittag wurde die 7 Jahre alte Tochter des Porzellanmalers Schwarzer in der Milchkannengasse durch einen Bierwagen überfahren, wobei sie einen Bruch des linken Schienbeins und eine Fleischquetschung, sowie starken Bluterguß erlitt.

**[Polizeibericht vom 13. und 14. Mai.]** Verhaftet: 1 Junge, 1 Mädchen, 1 Frau wegen Diebstahls, 4 Obdachlose, 4 Bettler, 2 Betrunkene, 3 Dirnen, 1 Drahtbinder wegen Gewerbe-Contravention. — Gestohlen: 80 Mark. — Gefunden: 1 weißes Taschentuch, gez. M. K. Nr. 2, auf dem Stolzenberg; abzuholen von der Polizeidirection hier.

r. **Marienburg**, 13. Mai. Die Sanitätscommission, welche zur **Untersuchung der überschwemmt gewesenen Häuser** eingesetzt ist, hat bereits ihre Thätigkeit begonnen. Nach den bis jetzt gemachten Feststellungen ist die Pilz- und Schwammbildung eine große, sogar in den Gebäuden, welche bereits neue Fußböden erhalten haben, weshalb eine umfangreiche Desinfection vorzunehmen ist. Dieselbe soll laut Ministerialrescript schleunigst durchgeführt werden. Die Desinfectionsmittel werden gratis geliefert und es ist zu hoffen, daß die mit der Durchführung der Maßregeln verbundenen Kosten wohl aus den disponiblen Mitteln, auf Grund des Nothstandsgesetzes, ersetzt werden. — Auch die Feuerwehrgeräthefabrik von Lieb in Biebrach hat der **freiwilligen Feuerwehr** einen Spiralsaugeschlauch geschenkt. — Die Arbeiten des hiesigen Hilfscomités sind umfangreiche, doch unterziehen sich die Mitglieder denselben mit großer Aufopferung und Hingebung.

s. **Flatow**, 13. Mai. Das königl. Consistorium der Provinz Westpreußen hat die Wahl des bisherigen Pfarrverwesers Wende, welcher von dem Patronatsherrn Prinz Friedrich Leopold von Preußen für die

evangelische Pfarrstelle in Königsdorf (Diöcese Flatow) berufen worden, bestätigt.

* Die bei dem Amtsgericht in Köslin erledigte Richterstelle ist auf das Amtsgericht in Lautenburg (Landgerichtsbezirk Thorn) übertragen.

* Der Referendarius Emil Speiswinkel in Marienwerder ist zum Gerichtsassessor und der Regierungs-Rath Fuhrmann in Köslin zum zweiten Mitglied des Bezirksausschusses zu Köslin auf Lebenszeit ernannt worden.

**Von der russischen Grenze**, 9. Mai. Gestern hat in Libau eine große Feuersbrunst stattgefunden. Es brannte zunächst die große Kieler'sche Oelfabrik, wobei sich eine förmliche Hochfluth brennenden Oels über das Etablissement und dessen ganze Umgebung ergoß. Dann ergriff das Feuer einen Benzinspeicher, wobei zwei mit Benzin gefüllte Kessel explodirten. Schon wurde ein größeres Petroleumlager von den Flammen beleckt, als plötzlich der Wind umsprang und dieses Etablissement rettete. Doch wurden noch andere Gebäude von dem verheerenden Element ergriffen und im ganzen zehn Gebäude in Asche gelegt.

⊠ **Bromberg**, 13. Mai. Wie verlautet, ist Herr Ober-Regierungsrath Otto von hier um seinen Abschied eingekommen. Herr Otto verwaltete die Schulabtheilung des Departements und gehörte seit 16 Jahren dem Collegium an; er war von Hannover nach hierher versetzt worden. Sein Nachfolger soll bereits designirt und ein Regierungsrath aus Berlin sein. — Das neue Eisenbahndirectionsgebäude in der Bahnhofstraße ist nun soweit vollendet, daß schon vor einiger Zeit mit dem Abputz desselben und mit dem Ausbau der inneren Räume begonnen worden ist. Das genannte Gebäude wird das schönste und imposanteste, welches Bromberg bisher besitzt.

* Von den drei Staatspfarren, welche es bisher noch in der Erzdiöcese Gnesen-Posen gab, hat nunmehr auch der Probst Rymarowski-Gr. Chrzypko (Kreis Birnbaum) seiner Pfarrstelle gegen Gewährung eines Ruhegehalts von 2000 Mark jährlich entsagt. Am 5. d. M. übergab der Oberregierungsrath Perkuhn dem Dekan Hebanowski die Schlüssel der Kirche, an welcher elf Jahre lang ein Staatspfarrer gewirkt hat. Von den ehemaligen zehn Staatspfarrern sind nunmehr also nur noch Probst Brenk-Kosten und Liszkowo-Schroh übrig geblieben.

## Vermischte Nachrichten.

**Berlin**, 13. Mai. [Mathilde Mallinger als Operettensängerin.] Frau Mallinger beginnt Sonntag, 20. Mai, ein Gastspiel im Königstädtischen Theater und wird u. a. in folgenden Partien auftreten: Rosalinde in „Fledermaus", Nanon in „Das Versprechen hinterm Herd", Anne Marie in „Die Verlobung bei der Laterne", Colombine in „Gute Nacht, Herr Pantalon" und als Boulette in „Blaubart". Während des Gastspiels werden einige frühere Mitglieder des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters mitwirken.

[Ein kaum glaublicher Auswanderungsversuch] wird aus Bremen vom 10. Mai berichtet: Dort sollten am Montag die Passagiereffecten für den nach Baltimore abgehenden Lloyddampfer in Gepäckhalle geladen, um nach Bremerhaven expedirt zu werden. Unter den Effecten befand sich auch ein größer Schließkorb, welcher die Adresse eines Auswanderers trug, der nach Detroit reisen wollte. Als der Korb auf den Schiebkarren gelegt war und in den Raum hinabgelassen werden sollte, bemerkten die Arbeiter, welche den Korb anfaßten, zu ihrem Entsetzen, daß sich etwas Lebendiges darin zu befinden schien. Nachdem sie sich von ihrem Schreck erholt hatten, öffneten sie mit Mühe die beiden großen Vorhängeschlösser des Korbes, um der Sache auf den Grund zu kommen. Wer beschreibt ihr Erstaunen, als aus dem Korbe ein junger Mensch hervorkroch, der sichtlich erleichtert aufathmete, als er aus seiner freiwillig gewählten Haft erlöst wurde. Außer dem lebenden Inhalt fand sich im Koffer noch ein großes Brod, ein Quantum Wasser und als Schlafunterlage ein Bündel Kleidung. Der blinde Passagier war ein 20jähriger Handlungscommis aus dem Kreise [illegible], der auf dem ungewöhnlichen Wege der Effectenspedition sich seiner Militärpflicht zu entziehen und, da er mittellos war, dem Lloyd und den Militärbehörden zugleich ein Schnippchen zu schlagen gedachte. Ein polnischer Auswanderer, der mit demselben Schiff reisen wollte, war sein Helfershelfer. In dem gemeinschaftlichen Logis in einer Auswandererwirthschaft am Torfkanal hatte er den Flüchtling am Montag in den Korb gepackt und ihn sodann am Bahnhofe als Gepäck aufgegeben. Dort hatte der Korb mit seinem lebenden Inhalt die Nacht über unter einem Haufen von anderen Gepäckstücken gelegen, um gestern Morgen zum Weserbahnhof geschafft zu werden. Der Helfer wurde noch gestern Morgen in Haft genommen. Der verpackte Passagier kann von Glück sagen, daß er noch rechtzeitig aus seiner Lage befreit worden ist, denn wenn er auf dem Dampfer mit als Auswanderergut verstaut worden wäre, so hätte er elendiglich umkommen müssen, abgesehen von den Gefahren, denen er vielleicht schon im Gepäckraum des Schleppkahns ausgesetzt gewesen wäre.

ac. **Newyork**, 11. Mai. Ein von Orange (New Jersey) abfahrender Bahnzug stieß heute bei Jersey City mit einem von Newark kommenden Zuge heftig zusammen, wobei 20 Personen mehr oder weniger verletzt wurden.

## Schiffs-Nachrichten.

**Wittow**, 9. Mai. Laut hier eingegangener Nachricht ist die Galeas „Hermine" von Rügen, mit Haferladung von Stralsund nach der Ems bestimmt, in der Ostsee gesunken, nachdem sie sich durch Collision mit einer Eisscholle ein Loch eingestoßen hatte. Die Mannschaft ist gerettet.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 14. Mai. (W. T.) Das Befinden des Kaisers macht weitere Fortschritte; seit einigen Tagen hat der Kaiser geringe Schlingbeschwerden. Der Kaiser nimmt reichlich Speisen zu sich und macht kräftige Bewegungen im Zimmer ohne Unterstützung. Prof. Virchow besichtigte den Eiterauswurf von der letzten Nacht.

Die Kaiserin und die Prinzessin Victoria sind Vormittags nach Berlin gefahren, um das städtische Krankenhaus zu besuchen.

**Berlin**, 14. Mai. (Privattelegramm.) Der Kaiser hat in verflossener Nacht vortrefflich geschlafen. Der Appetit ist zunehmend. Obgleich wieder Schlingbeschwerden in Folge Entzündung des Zäpfchens eingetreten sind, genießt der Kaiser consistente Speisen. Er geht auch ohne Hilfe im Zimmer.

**Berlin**, 14. Mai. (Privat-Tel.) Das Schullastengesetz wurde heute im Abgeordnetenhause in dritter Lesung unverändert angenommen, ebenso die Oderregulirungsvorlage. Morgen wird sich das Haus vertagen.

— Das Befinden des Kaisers ist gut, sein Aussehen besser.

**Wien**, 14. Mai. (W. T.) Die „Politische Correspondenz" meldet aus Belgrad: Der bulgarische Geschäftsträger hierselbst lenkte die Aufmerksamkeit der serbischen Regierung auf das Auftauchen mehrerer kleinen Banden längs der serbisch-bulgarischen Grenze, hauptsächlich in der Richtung von Trn. Die Regierung sagte unverweilte Ergreifung der erforderlichen Maßregeln zur Grenzsicherung zu.

**Posen**, 14. Mai. (Privat-Telegr.) Der Weihbischof Korytkowski ist heute Mittag in Gnesen gestorben.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 14. Mai.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 2. Orient-Anl. | 50,30 | 50,10 |
| Mai-Juni .. | 174,50 | 175,50 | 4% russ.Anl.80 | 78,10 | 78,10 |
| Sept.-Okt. . | 179,00 | 179,00 | Lombarden . | 35,50 | 35,50 |
| Roggen | | | Franzosen .. | 94,20 | 94,70 |
| Mai-Juni .. | 124,50 | 124,00 | Cred.-Actien | 140,10 | 140,50 |
| Sept.-Okt. . | 131,00 | 130,20 | Disc.-Comm. | 191,50 | 191,50 |
| Petroleum pr. | | | Deutsche Bk. | 158,00 | 158,70 |
| 200 ℔ | | | Laurahütte . | 97,00 | 97,75 |
| loco ...... | 22,50 | 22,50 | Oestr. Noten | 160,80 | 160,90 |
| Rüböl | | | Russ. Noten | 167,90 | 168,40 |
| Mai-Juni .. | 46,00 | 45,90 | Warsch. kurz | 167,30 | 167,50 |
| Sept.-Okt. .. | 46,30 | 46,10 | London kurz | — | 20,395 |
| Spiritus | | | London lang | — | 20,29 |
| Mai-Juni .. | — | 89,10 | Russische 5% | | |
| | | | SW-B. g. A. | — | 51,75 |
| Mai-Juni .. | 33,70 | 33,60 | Danz. Privat- | | |
| August-Sept. | 35,30 | 35,30 | bank.... | 139,80 | 139,70 |
| 4% Consols . | 107,20 | 107,20 | D. Oelmühle | 119,70 | 119,00 |
| 3½% westpr. | | | do. Priorit. | 113,00 | 113,00 |
| Pfandbr. .. | 99,50 | 99,50 | MlawkaSt-P | 109,70 | 109,60 |
| do. II. .... | 99,50 | 99,40 | do. St-A | 60,00 | 59,10 |
| do. neue ... | 99,50 | 99,40 | Ostpr. Südb. | | |
| 5% Rum.G.-R. | 92,20 | 92,20 | Stamm-A. | 94,80 | 95,40 |
| Ung. 4% Gldr. | 77,60 | 77,60 | 1884er Russ. | 91,65 | 91,75 |

Fondsbörse: ruhig.

**Hamburg**, 12. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco 174—178. **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco 126 bis 132, russischer loco fest, 100—105. **Hafer** ruhig. **Gerste** fest. **Rüböl** ruhig, loco 46. **Spiritus** ruhig, per Mai 22¼ Br., per Juni-Juli 22½ Br., per Juli-August 23 Br., per August-Septbr. 23¾ Br. **Kaffee** fest, Umsatz 5000 Sack. **Petroleum** fest, Standard loco 6,50 Br., 6,45 Gd., per Aug.-Dezbr. 6,85 Gd. — Wetter: Heiter, windig.

**Hamburg**, 12. Mai. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, f. a. B. Hamburg per Mai 12,95, per Juni 13,05, per August 13,20, per Oktober 12,45. Flau.

**Hamburg**, 12. Mai. **Kaffee** good average Santos per Mai 67¼, per Septbr. 57, per Dezember 54½, per März 1889 54½. Fest.

**Havre**, 12. März. **Kaffee** good average Santos per Mai 76,00 Käufer, per Septbr. 69,00 Käufer, per Dezbr. 66,00 Käufer.

**Frankfurt a. M.**, 12. Mai. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 224⅝, Franzosen 188¼, Lombarden —, Galizier 163½, Aegypter 80,80, 4% ung. Goldrente 77,60, Gotthard-Bahn 123,90, Disconto-Commandit 191,70, Darmstädter Bank 145,40, 3% portugiesische Anleihe 61,90 comptant. Fest.

**Wien**, 12. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 78,40, do. 5% do. 93,15, do. Silberrente 80,30, 4% Goldrente 109,60, do. ungar. Goldr. 96,95, 5% Papierrente 85,35, Creditactien 278,20, Franzosen 233,00, Lombarden 77,00, Galizier 203,00, Lemb.-Czern. 213,50, Pardubitzer 153,50, Nordwestbahn 158,50, Elbethalb. 162,50, Kronprinz-Rudolfsbahn 184,[illegible], Böhm. Westb. —, Nordbahn 2502,00, Unionbank 189,75, Anglo-Aust. [illegible], Wiener Bankverein 88,25, ungar. Creditactien 278,00, deutsche Plätze 62,25, Londoner Wechsel 127,00, Pariser Wechsel 50,17½, Amsterdamer Wechsel 105,25, Napoleons 10,06, Ducaten —, Marknoten 62,25, russ. Banknoten 1,09¼, Silbercoupons 100, Länderbank 212,00, Tramway 223,50, Tabakactien 98,75, Buschtheraderbahn 253, 1860 Loose 133,00.

**Amsterdam**, 12. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** per Mai —, per Novbr. 208. **Roggen** per Mai 106—105, per Oktbr. 108—109.

**Antwerpen**, 12. Mai. (Schlußbericht.) **Petroleummarkt.** Raffinirtes, Type weiß, loco 16¼ bez. 16⅜ Br., per Mai 16⅛ Br., per Juli 16⅜ Br. Fest.

**Antwerpen**, 12. Mai. (Schlußbericht.) **Getreidemarkt.** Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer unverändert. Gerste ruhig.

**Paris**, 12. Mai. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) **Weizen** steigend, per Mai 24,80, per Juni 24,80, per Juli-August 25,10, per Septbr.-Dezbr. 25,30. **Roggen** ruhig, per Mai 14,60, per Septbr.-Dezbr. 15,10. **Mehl** steigend, per Mai 52,60, per Juni 53,50, per Juli-August 54,40, per Septbr.-Dezbr. 55,30. **Rüböl** fest, per Mai 53,00, per Juni 53,50, per Juli-August 53,75, per Septbr.-Dezbr. 53,75. **Spiritus** fest, per Mai 44,25, per Juni 44,50, per Juli-August [illegible], per Septbr.-Dezbr. 43,00. Wetter: Schön.

**Paris**, 12. Mai. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 85,25, 3% Rente 82,45, 4½% Anleihe 105,60, italien. 5% Rente 96,80, österreichische Goldrente 89, 4% ungar. Goldrente 78½, 4% Russen de 1880 80, Franzosen 473,75, Lomb. Eisenbahn-Actien 175,00, Lombard. Prioritäten 292,00, Convert. Türken 14,35, Türkenloose 40,90, Credit mobilier 310,00, 4% Spanier äuß. Anl. 68⅞, Banque ottomane 520,00, Credit foncier 1411,25, 4% unific. Aegypter 403,43, Suez-Actien 2186,25, Banque de Paris 755,00, Banque d'escompte 467,50, Wechsel auf London 25,35, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123¾, 5% privil. türk. Obligationen 395,00, Panama-Actien 345,00, 5% Panama-Obligationen 284,50, Rio Tinto 510,00.

**London**, 12. Mai. Consols 99$^{5}/_{16}$, 4% preuß. Consols 106, 5% italien. Rente 95½, Lombarden 6⅞, 5% Russen von 1871 90½, 5% Russen von 1872 —, 5% Russen von 1873 94, Convert. Türken 14⅛, 4% fundirte Amerikaner 129, Oesterr. Silberrente 64, Oesterr. Goldrente 87, 4% ungar. Goldrente 77½, 4% Spanier 68⅜, 5% privil. Aegypter 100⅝, 4% unific. Aegypter 79½, 3 % gar. Aegypter 102, Ottoman-Bank 10⅝, Suez-Actien 85½, Canada Pacific 61⅛, Convertirte Mexikaner 37⅜. 6% consol. Mexikaner äußere Anleihe 6⅜ % Agio. Silber 42$^{1}/_{16}$. Platzdiscont 2⅛ %.

**London**, 12. Mai. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

**Glasgow**, 12. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 979 368 Tons gegen 860 168 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 87 gegen 81 im vorigen Jahre.

**Liverpool**, 12. Mai. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner träge, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: per Mai —, per Mai-Juni 5$^{11}/_{32}$ Verkäuferpreis, per Juni-Juli 5$^{11}/_{32}$ Werth, per Juli-August 5$^{23}/_{64}$ Verkäuferpreis, per August-Septbr. 5$^{11}/_{32}$ Käuferpreis, per Oktbr.-November 5⅛ Käuferpreis, per Novbr.-Dezember 5$^{7}/_{64}$ Verkäuferpreis, per Dezbr.-Januar 5$^{7}/_{64}$ d. do.

**Newyork**, 12. Mai. (Schlußcourse.) Wechsel auf Berlin 95⅜, Wechsel auf London 4,86½, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris 5,20, 4% fund. Anleihe von 1877 126¾, Erie-Bahnactien 25⅛, Newyork-Central-Actien 105⅞, Chic. North Western-Act. 108⅞, Lake-Shore-Actien 91⅛, Central-Pacific-Actien 31⅞, North-Pacific-Preferred-Actien 52, Louisville und Nashville-Actien 56¼, Union-Pacific-Actien 53⅝, Chic. Milw.- u. St. Paul-Actien 72⅞, Reading und Philadelphia-Actien 60⅞, Wabash-Preferred-Act. 27¼ gefragt, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 58¾, Illinois Centralbahn-Actien 120½, St. Louis u. St. Franc. pref. Actien —, Erie second Bonds 97½. — Waarenbericht. **Baumwolle** in Newyork 10, do. in New-Orleans 9½. — Raff. **Petroleum** 70 % Abel Test in Newyork 7½ Gd., do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6½ D. — C., do. Pipe line Certificats — D. 86¾ C. Fest. — **Zucker** (Fair refining Muscovades) 4¾. **Kaffee** (Fair Rio) 15¾, Rio Nr. 7 low ordinary per Juni 12,92, do. per Aug. 11,32. — **Schmalz** (Wilcox) 8,30, do. Fairbanks 8,25, do. Rohe und Brothers 8,30. **Speck** —. **Kupfer** per Juni —. Getreidefracht 1¾.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 14. Mai.

**Weizen** loco anfangs fest und höher, Schluß ermattend, per Tonne von 1000 Kgr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—135℔ | 132—174 M Br. | 112—172 M bez. |
| hochbunt | 126—135℔ | 132—174 M Br. | |
| hellbunt | 126—135℔ | 130—172 M Br. | |
| bunt | 126—133℔ | 130—170 M Br. | |
| roth | 125—135℔ | 130—174 M Br. | |
| ordinär | 126—132℔ | 120—156 M Br. | |

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar transf. 128 M, inländ. 168 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Mai inländ. 170 M Br., transit 130 M bez., per Mai-Juni transit 130 M bez., per Juni-Juli transit 131 M bez., per Juli-August inländischer 169 M bez., transit 132½ M bez., per Septbr.-Oktbr. inländ. 169 M bez., do. transit 134½ M bez.

**Roggen** loco unverändert, inländ. höher, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 120℔ inländ. 112—114 M, transit 73—76 M.

feinkörnig per 120℔ transf. 72 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 113 M, unterpoln. 75 M, transit 73 M

Auf Lieferung per Mai unterpoln. 75 M Br., 74½ M Gd., do. transf. 74½ M Br., 74 M Gd., per Juni-Juli inländ. 112½ M Br., 111½ M Gd., per Juli-August inländisch 114 M bez., per Sept.-Okt. inländ. 116 M bez., do. unterpoln. 80 M Br., 79½ M Gd., do. transit 79 M Br., 78½ M Gd.

**Gerste** per Tonne von 1000 Kgr. große 110℔ 106 M, russ. 103/17℔ 73—104 M, Futter- 69—71 M

**Erbsen** per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- transf. 92—95 M, weiße Mittel- transit 88—90 M, Futter- transit 70—86 M.

**Wicken** per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 65 M

**Hafer** per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 106—111 M

**Dotter** russischer 100—124 M

**Kleesaat** per 100 Kilogr. weiß 50 M, roth 20—46 M

**Kleie** per 50 Kilogr. 2,90—3,65 M

**Spiritus** per 10000 % Liter loco contingentirt 52 M Br., nicht contingentirt 31,50 M bez.

**Rohzucker** ruhig, Basis 88° Rendement incl. Sack fr. Neufahrwasser 21,40 M bez. per 50 Kgr.

**Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.**

**Danzig**, 14. Mai.

**Getreide-Börse.** (H. v. Morstein.) **Wetter:** Trübe, regnerisch. **Wind:** SW.

**Weizen.** Inländischer bei kleinem Angebot unverändert. Für Transitweizen war im Anfang der Börse lebhafte Kauflust zu etwas höheren Preisen, zum Schluß ermattete der Markt und ging die ganze Besserung verloren. Bezahlt wurde inländischer bunt krank 124℔ 154 M, hellbunt 128/9℔ 172 M, für polnischen zum Transit ausgewachsen 111/2℔ 91 M, 120℔ 107 M, bunt krank 122/3℔ 115 M, blauspitzig 124/5℔ 118 M, bunt bezogen 125/6℔ 121 M, bunt besetzt 127℔ 127 M, rothbunt 128/9℔ 124 M, bunt 122/3℔ 122 M, 124/5℔ 123 M, gutbunt 125/6℔ 126 M, 126℔ 127 M, 127℔ 128 M, hellbunt bezogen 125℔ 122 M, hellbunt 126℔ 125½ M, 126/7℔ 129 M, 128℔ 130 M, 129/30℔ 131 M, glasig 127/8℔ 128 M, hochbunt 131/2℔ 134 M, hochbunt glasig 129℔ 134 M, für russischen zum Transit rothbunt 123/4℔ 120 M, roth bezogen 124℔ 119 M, roth besetzt 122/3℔ 112 M 123/4℔ 115 M, roth 129/30℔ 130 M per Tonne. Termine: Mai inländisch 170 M Br., transit 130 M bez., Mai-Juni transit 130 M bez., Juni-Juli transit 131 M bez., Juli-August inländisch 169 M bez., transit 132½ M bez., Septbr.-Oktbr. inländisch 169 M bez., transit 134½ M bez. Regulirungspreis inländisch 168 M, transit 128 M. Gekündigt sind 250 Tonnen.

**Roggen** inländischer theurer bezahlt, transit unverändert. Bezahlt ist inländischer 121℔ 112 M, 122℔ 112½ M, 123℔ 114 M, polnischer zum Transit 128℔ 76 M, 119 und 122/3℔ 74 M, 122℔ 72 M, russischer zum Transit 122℔ 72 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Mai unterpoln. 75 M Br., 74½ M Gd., transit 74½ M Br., 74 M Gd., Juni-Juli inländ. 112½ Br., 111½ M Gd., Juli-August inländ. 114 M bez., Sept.-Okt. inlnd. 116 M bez., unterpoln. 80 M Br., 79½ M Gd., transit 79 M Br., 78½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 113 M, unterpolnisch 75 M, transit 73 M

**Gerste** ist gehandelt inländische große 110℔ 106 M, poln. zum Transit 106℔ 74 M, 112/3℔ 78 M, hell 105 und 107℔ 80 M, 109/10℔ 82 M, 114℔ 90 M, russische zum Transit 103/4℔ 73 M, 106—108℔ 74 M, 104/5℔ 75 M, 107/8℔ 77 M, 109℔ 78 M, 112/3℔ 82 M, 115 und 116℔ 88 M, hell 115/6℔ 97 M, weiß 115/6℔ 100 M, Futter- 69—71 M, Gemenge 64 M per Tonne. — **Hafer** inländischer 106—111 M, russ. zum Transit 65 M per Tonne bezahlt. — **Erbsen** polnische zum Transit Koch- 92—97 M, mittel 88, 90 M, Futter- 70—87 M, schimmelig 64, 67 M per Tonne gehandelt. **Wicken** polnische zum Transit bunt 65 M, schimmelig 50 M per Tonne bez. — **Pferdebohnen** inländische 111 M, galizische zum Transit verdorben 50 M per To. gehandelt. — **Dotter** russ. zum Transit 100, 124 M per Tonne bezahlt. — **Kleesaaten** weiß 25 M, roth 10, 16, 18, 23, 24, 30 M per 50 Kilo gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 3,60, 3,65 M, verdorben 2,90 M, mittel 3,25, 3,30, 3,40, 3,50 M, feine 3 M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** loco contingentirter 52 M Br., nicht contingentirter 31½ M bez. und Gd.

## Productenmärkte.

**Königsberg**, 12. Mai. (Wochenbericht von Portatius u. Grothe.) **Spiritus** konnte bei schwachen Ankünften die vorwöchentlichen Schlußpreise nicht voll behaupten; eine vorübergehende Abschwächung machte bald wieder festerer Tendenz Platz. Während die Preise in Berlin 80—90 Pf. zurückgingen, betrug hier der Rückgang nur 25 Pf. — Der Frühjahrstermin hat am Montag den 23. April begonnen und endigt am Sonnabend den 16. Juni. — Zugeführt wurden vom 5. bis 11. Mai 100 000 Liter, gekündigt 45 000 Liter. Bezahlt wurde loco contingentirt 52¾, 52¼, 52½ M u. Gd., nicht contingentirt 33¾, 33, 33½ M u. Gd., Mai contingentirt 52½, 52¼, 52, 52½ M Gd., nicht contingentirt 33½, 33, 32¾, 33¼ M u. Gd., Frühjahr contingentirt 52½, 52¼, 52½ M Gd., nicht contingentirt 33½, 33¼, 33, 33¼ M Gd., Juni contingentirt 53¼, 52¾ M und Gd., nicht contingentirt 33½, 33¼, 33½ M Gd. Alles pro 10 000 Liter % ohne Faß.

**Stettin**, 12. Mai. **Weizen** ruhig, loco 170—176 per Mai-Juni 176,00, per Juni-Juli 177,80, per Sept.-Okt. 180. — **Roggen** ruhig, loco 117—121, per Mai-Juni 121,00, per Juni-Juli 122,00, per Septbr.-Oktbr. 127,00. **Pommerscher Hafer** loco 120—122. — **Rüböl** still, per Mai-Juni 47,00, per Sept.-Okt. 47,00. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 52,50, mit 70 M Consumsteuer 33,50, per Mai-Juni mit 70 M Consumsteuer 33,20 M, per August-Septbr. mit 70 M Consummsteuer 35,00. — **Petroleum** loco verzollt 11,50.

**Berlin**, 12. Mai. **Weizen** loco 169—190 M, per Mai-Juni 176¼—175½ M, per Juni-Juli 177½—176 M, per Juli-August 179½—178 M, per Sept.-Okt. 180—179 M — **Roggen** loco 113—124 M, klammer inländisch 114¾—116½ M ab Kahn, feiner inländ. 121—122 M ab Bahn, per Mai-Juni 124½—124 M, per Juni-Juli 126—125¼ M, per Juli-August 128½—127¾ M, per Sept.-Oktbr. 131¼—130¼ M — **Hafer** loco 117 bis 140 M, ost- und westpreußischer 123—128 M, pommerscher und uckermärk. 124 bis 129 M, schlesischer 123—128 M, feiner schlesischer, preußischer u. pomm. 130—134 M ab Bahn, per Mai-Juni 120—119¾ M, per Juni-Juli 120—119¾ M, per Juli-August 121¼ M, per Septbr.-Oktober 122¼—122 M — **Gerste** loco 110—180 M — **Mais** loco 126—136 M — **Kartoffelmehl** per Mai 19,70 M — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 19,60 M — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M — **Erbsen** loco Futterwaare 114—123 M, Kochwaare 126—190 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,50—20,00 M, Nr 00 25,00—23,50 M — **Roggenmehl** Nr. 0 18,75—17,75 M, Nr. 0 u. 1 17,00—16,00 M, ff. Marken 18,50 M, per Mai 17,15 M, per Mai-Juni 17,15 M, per Juni-Juli 17,20 M, per Juli-August 17,35 M — **Rüböl** loco ohne Faß 45,3 M, per Mai-Juni 45,9 M, per Juni-Juli 45,9 M, per Sept.-Okt. 46—46,3—46,1 M — **Petroleum** loco 22,5 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) loco 53,8 M, per Mai 53,5—53,3 M, per Mai-Juni 53,5—53,3 M, per Juni-Juli 53,7—53,5 M, per Juli-August 54,3—54,2 M, per August-Septbr. 54,8—54,7—55—54,8 M, per Sept.-Okt. 55,1—54,9 M, unversteuert (70 M) loco 33,3—34,2 M, per Mai 33,7—33,6 M, per Mai-Juni 33,7—33,6 M, per Juni-Juli 34,1—33,9 M, per Juli-August 34,8—34,6 M, per Aug.-Septbr. 35,5—35,3 M, per Sept.-Okt. 35,6—35,4 M

**Magdeburg**, 12. Mai. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % 23,00, Kornzucker, excl. 88 % Rendem. 21,85, Nachproducte excl. 75° Rendem. 18,40. Etwas besser. Gem. Raffinade mit Faß 28,00. Gem. Melis 1. mit Faß 26,00. Sehr still. Rohzucker 1. Product Transito f. a. Bord Hamburg per Mai 12,95 Gd., 13,05 Br., per Juni 13,10 bez. und Br., per August 13,30 bez. und Br., per Oktober-Dezember 12,55 Gd., 12,65 Br. Schwach.

**Breslau**, 12. Mai. (Wochenbericht über **Kleesamen.**) Das Geschäft in Kleesamen beschränkte sich in dieser Woche nur noch auf die Deckung des Consums, der ganz unbedeutend war. Preise sind unverändert. Zu notiren ist per 50 Kilogr. roth 25—30—33—38—41 M, weiß 24—30—33—37—41 M, schwed. 25—30—35—40—42 M, Tannenklee 35—37—39—41 M, Thimothee 27—29—31 M

## Butter und Käse.

**Berlin**, 14. Mai. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann u. Co.) **Butter.** Die billigen Preise für feine Butter haben den Consum darin sehr gefördert. Dieserhalb, sowie aus Anlaß des bevorstehenden Festbedarfs konnten sich Stimmung und Preise wieder befestigen. Auch für Landbutter machte sich größere Nachfrage geltend. Die Einlieferungen waren verhältnißmäßig klein, so daß die Forderungen dafür sich ebenfalls versteiften. Wir notiren alles per 50 Kgr.: Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften Ia. 90—95 M, IIa. 80—90 M, III. 70—90 M Landbutter: pommersche 70—72 M, Netzbrücher 70—72 M, schlesische 68—70 M, Tilsiter 68 bis 70 M, Elbinger 68—70 M, polnische 70—74 M, galizische 68—70—72 M, ost- und westpreußische 65 bis 68 M, bairische 65—70 M.

**Berlin**, 13. Mai. (Originalbericht von Karl Mahlo.) **Käse.** Schweizer und Holländer echte Waare blieb gut gefragt, Quadrat-Backsteinkäse, viel geringe Waare am Platze, vernachlässigt. Bezahlt wurde: Für prima Schweizerkäse, echte Waare, vollsaftig und schnittreif 80—85 M, secunda und imitirten 50—60 M, echten Holländer 75—85 M, rheinischen je nach Qualität 50—70 M, Limburger in Stücken von 1¾ ℔ 30—36 M, Quadrat-Backsteinkäse 14—20 M für 50 Kilo franco Berlin. — **Eier.** Bezahlt wurde 2—2,15 M per Schock, bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

## Wolle.

**Antwerpen**, 12. Mai. Wollauction. Angeboten wurden 816 Ballen Buenos-Ayres-, 1286 B. Montevideo-, 57 B. Bandaoriental, 33 B. Rio Grande-, 265 B. Melbourne- und 430 B. Sydney-Wollen; verkauft wurden 393 B. Buenos-Ayres-, 1227 B. Montevideo-, 27 B. Banda-Oriental-, 33 B. Rio Grande-, 115 B. Melbourne- und 230 B. Sydney-Wollen. Tendenz unverändert. (W. T.)

## Schiffsliste.

Neufahrwasser, 12. Mai. Wind: NNO.

**Gesegelt:** Wilhelm, Toaspern, Kallundborg, Getreide. — Kreßmann (SD.), Kroll, Stettin, Getreide und Güter. — Toni, Johansen, Southampton, Bohnen. — Hosfatia, Boye, Nantes, Holz. — Fritz, Ramm, Wisbeach, Holz. — Carl Linck, Zeplien, Liverpool, Holz. — Gustaf Nerman (SD.), Olsen, Christiania, Getreide. — Hardangeren, Vermondsen, Dünkirchen, Melasse. — Sophie (SD.), Hansson, Veile, Kleie. — Stadt Lübeck (SD.), Bremer, Lübeck via Memel, Güter. — Reserven (SD.), Barfod, Kopenhagen, Getreide u. Zucker. — Frigg (SD.), Andersson, Christiania, Getreide. — Ferdinand (SD.), Lage, Königsberg, Güter.

13. Mai. Wind: W.

**Angekommen:** Saturnus (SD.), de Jonge, Amsterdam, Güter. — Albany (SD.), Gongh, Kopenhagen, leer. — Malmo (SD.), Hughes, Hull, Kohlen und Güter. — Veendam, Bos, Grangemouth, Theer und Pech. — Ingeborg, Olsson, Höganäs, Chamottsteine und Thon.

**Gesegelt:** Fleetwing, Ironside, Hayle, Getreide. — Cassandra, Pertiet, Grimsby, — Fritz Reuter, Severin, Grimsby, — Clara, Prohn, Caen, — Annie (SD.), Meßling, Rotterdam, — Jupiter, Klenow, Hartlepool, — H. A. Walter, Möller, Hartlepool; sämmtlich mit Holz. — Sieverine, Rinderhagen, Dünkirchen, Melasse. — Concordia, Henriksen, Truro, Getreide. — Alma (SD.), Sadewasser, Rotterdam, Getreide und Güter. — Marie (SD.), Jonassen, Kopenhagen, Getreide und Kleie. — Aron (SD.), Bothen, Odense, Kleie. — Diana (SD.), Sars, Kopenhagen, Kleie. — Thetford (SD.), Harvey, Riga, leer.

14. Mai. Wind: SW.

**Angekommen:** Emma (SD.), Krützfeldt, Malmoe, leer. — Hilding (SD.), Bangtson, Linhamn, Kalksteine. — Lina (SD.), Scherlau, Stettin, Güter. — Axel, Olsen, Kiel, Ballast.

In der Rhede für Ordre: Süd (SD.) aus Kiel.

**Gesegelt:** Immanuel, Nielsen, Ipswich, Bohnen. — Paul Gerhard, Papist, Terneuzen, Holz.

Nichts in Sicht.

## Plehnendorfer Canalliste.

Vom 12. und 13. Mai.

Schiffsgefäße.

**Stromab:** Rochlitz, Bronislaw, 130 T. Kartoffelmehl, Ich; Gradowski, Bronislaw, 60 T. Kartoffelmehl, Ich; Engelhardt, Bronislaw, 105 T. Kartoffelmehl, Ordre; Mielke, Bronislaw, 105 T. Kartoffelmehl, Ordre; Schultz, Bronislaw, 105 T. Kartoffelmehl, Ordre; Palkowski, Bronislaw, 110 T. Kartoffelmehl, Ordre; Köber, Bronislaw, 105,50 T. Kartoffelmehl, Ordre; Thorand, Warschau, 81 T. Weizen, Ordre; Graszewicz, Warschau, 85 T. Weizen, Ordre; Nadechewitz, Warschau, 78,50 T. Weizen, Ordre; Bellin, Bromberg, 105,50 T. Soda, Ordre; Greiser, Wloclawek, 127,50 T. Roggen, Mix; Gliese, Wloclawek, 100 T. Weizen, 53 T. Roggen, Steffens; Guhl, Wloclawek, 168 T. Roggen, Steffens; A. Greiser, Wloclawek, 137,70 T. Roggen, Steffens; Pelzke, Wloclawek, 140 T. Roggen, Steffens; Mianowitz, Wloclawek, 78,51 T. Kleie, Ordre; sämmtlich nach Danzig.

## Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 12. Mai. Wasserstand: 1,75 Meter.
Wind: NNW. Wetter: windig, Regen- und Hagelschauer.

Stromauf.

Von Danzig nach Wloclawek: Bohre; Gebr. Harder; Schleppdampfer „Danzig" schleppt einen Kahn nach Polen, drei Kähne nach Thorn. — Gielisch; Gebr. Harder, Wendt: Sodaasche, Chlorkalk, Heringe, Würfelgambir; nach Thorn: Kleemann, Löwensohn, Gebr. Harder; Petroleum, Schleifsteine.

Nach Thorn: Kottschalk, Hübner, Kuley; Rothenberg; Mauersteine.

Von Danzig nach Warschau: Kabel; Zuckerfabrik Leonow; Schleppdampfer „Triton" schleppt 4 Gabarren. — Bienkowski; Töplitz u. Co.; gesalzene Rindshäute. — Zender; Bestmann, Töplitz u. Co.; glasirte Thonröhren, doppelt kohlensaures Natron, chlorsaures Kali, Palmöl. — Dronszkowski, Tocholla; Davidsohn; feuerfeste Steine.

Stromab.

Enn. Buckowiecki, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Grudewicz, Modrszejewski, Wlensz, Thorn, 1 Galler, 50 Cbm. Brennholz.

Olkiewicz, Lewin, Winduga, Thorn, 1 Kahn, 62 einfache, 50 doppelte eichene Eisenbahnschwellen.

Stefanski, Kohls, Kuczisz, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Maczerszynski, Kalinowski, Kuczisz, Thorn, 1 Kahn, 20 000 Kgr. Feldsteine.

Benkendorff, Pohl u. Friedmann, Gurra, Breslau, 2583 Rundkiefern.

Felix Maczerszynski, Kalinowski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Polaczewski, Topolewski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Paruszewski, Topolewski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Bolgmann, Topolewski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Sobiecki, Koßmann, Gumbin, Czelinitz, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Hoch, Engelhardt, Wloclawek, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Mai. | Stde. | Barom.-Stand mm | Thermom. Celsius | Wind und Wetter |
|---|---|---|---|---|
| 13 | 12 | 760,0 | 9,7 | SW. mäß., bewölkt. |
| 14 | 8 | 750,8 | 10,5 | WSW. lebh., wolk., bez. |
| | 12 | 749,8 | 13,7 | „ frisch, „ „ |

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.



**Hamburg**, 10. Mai. Bei der Concurrenz um die noch in diesem Jahre zur Ausführung kommende städtische elektrische Centralstation hat unter etwa zwei Dutzend Bewerbern die Firma S. Schuckert in Nürnberg (General-Agenten Hodam u. Reßler, Danzig) den Zuschlag erhalten. Die Anlage soll für eine Leistungsfähigkeit von etwa 20 000 Glühlampen gebaut werden und wird für Rechnung des Staats errichtet. Noch in diesem Jahre sollen die Installationsarbeiten für circa 10 000 Lampen beendet werden.

[Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.] Nach dem Jahresberichte pro 1887 betrug der Reingewinn 342 434,46 M, die reine Zunahme der Versicherungssumme 2 993 217,41 M; die Prämienreserve stieg auf 32 938 290,10 M; die Summe der belegten Gelder erhöhte sich auf 32 900 565,63 M. Die Sterblichkeit verlief sehr günstig und erbrachte einen Gewinn von 122 325,30 M.

Von dem erzielten Reingewinn wurden 323 000 M zur Vertheilung bestimmt und zwar 242 250 M an die Versicherten und 80 750 M an die Actionäre = 190 M per Actie.

Die Prämien-Einnahme betrug 4 682 034,05 M, die Zinsen-Einnahme 1 376 263,86 M und die Gesammt-Einnahme 6 099 696,21 M, während sich die Gesammt-Ausgabe auf 3 860 727,28 M und zuzüglich der Steigerung der Prämien-Reserve und des Prämien-Uebertrags auf 5 757 261,75 M bezifferte.

Als Gewinn-Antheil der Versicherten waren aus 1887 und früheren Jahren zurückgestellt 623 101,69 M, wovon im laufenden Jahre an die Jahresklassen 1872 (67 %), 1876 (45 %), 1880 (30 %) und 1884 (11,25 Procent) 233 162,01 M zur Vertheilung kommen, so daß für spätere Gewinn-Vertheilungen an die Versicherten 389 939,68 M reservirt bleiben.

Neu abgeschlossen wurden 2077 Lebens-Versicherungen zu 8 247 652,50 M.

Bestand 35 438 Lebensversicherungen mit 137 449 684,93 M Kapital. Gesammtbestand aller Branchen 39 941 Personen mit 141 730 657,00 M und 165 170,59 M jährlicher Rente.

**Neue Synagoge.**
**Wochenfest.**

Gottesdienst:
Dienstag, 15. Mai, Abds. 7½ Uhr,
Mittwoch, 16. Mai, Morg. 8½ Uhr,
Predigt 10 Uhr,
Mittwoch, 16. Mai, Abds. 7½ Uhr,
Donnerstag, 17. Mai, Mrg. 8½ Uhr,
Predigt und Seelengedächtniß-feier 10 Uhr. (3094

---

**Für Freunde und Gönner!**
Gestern Abend 3/49 Uhr passirte ein strammer Junge (dritte Mann) bei uns ein. (3099
**E. Stechern und Frau Rosa geb. Schmidt-Praust.**

---

**Arthur Ulrici,**
**Margarethe Ulrici,**
geb. Brumbey,
Vermählte. (3062
Königsberg i./Pr., im Mai 1888.

---

Unser lieber kleiner Siegfried ist gestern Vormittag im Alter von 6 Monaten sanft entschlafen.
Danzig, den 14. Mai 1888.
3085) **J. Mannheimer und Frau.**

---

Gestern Abend 7¾ Uhr starb mein lieber Mann, der Kaiserl. Post-Director
**Hermann Simon**
in Folge einer Rippenfell-entzündung.
Seinen vielen Freunden zeigt dies nur auf diesem Wege im Namen der Hinterbliebenen an
**Agnes Simon** geb. v. Hoff.
Dirschau, den 14. Mai 1888.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr statt. (3071

---

## Pfingst-Sonderzug nach Berlin.

Zum bevorstehenden Pfingstfeste wird **Donnerstag, den 17. Mai d. J., Nachm. 5 Uhr 58 Min. ein Sonderzug von Königsberg nach Berlin** mit Personenbeförderung in II. u. III. Wagenklasse zum halben tarifmäßigen Fahrpreise bei verlängerter Gültigkeitsdauer der Fahrkarten abgelassen werden.

Ferner werden Sonderzug-Fahrkarten nach Berlin unter derselben Vergünstigung zu dem von Insterburg am 17. Mai, 6 Uhr 45 Min. Abends abgehenden fahrplanmäßigen Personenzuge 50 Insterburg-Osterode, in dem in Allenstein anschließenden Personenzuge 46 nach Schneidemühl (Abfahrt von Allenstein am 18. Mai, 2 Uhr 54 Min. früh, von Osterode 3 Uhr 48 Min. früh) und zu dem in Osterode anschließenden Personenzuge 6 Schneidemühl-Berlin (Abfahrt von Schneidemühl am 18. Mai, 11 Uhr 20 Min. Vorm., Ankunft in Berlin, Schles. Bahnh., 5 Uhr 28 Min. Nachm.) ausgegeben werden.

Zu den an den Sonderzug bezw. an die Personenzüge 50, 46 und 6 anschließenden fahrplanmäßigen Zügen der Strecken Eydtkuhnen-Königsberg, Insterburg-Lyck, Insterburg-Memel, Allenstein-Kobbelbude, Allenstein-Guldenboden, Braunsberg-Mehlsack, Allenstein-Johannisburg-Lyck, Allenstein-Hohenstein, Goldau-Jablonowo, Graudenz-Marienburg, Dirschau-Danzig-Neufahrwasser, Konitz-Laskowitz-Graudenz, Bromberg-Thorn, Bromberg-Inowrazlaw, Bromberg-Fordon, Gnesen-Nakel, Posen-Schneidemühl-Neustettin werden auf den Stationen derselben am 17. bezw. 18. Mai ebenfalls durchgehende Sonderzug-Fahrkarten nach Berlin mit den gleichen Vergünstigungen verkauft werden.

Der Gang des Sonderzuges sowie die besonderen Bedingungen für denselben sind aus den auf allen Stationen aushängenden Fahrplänen und Bekanntmachungen zu ersehen. (3056
Bromberg, den 12. Mai 1888.
Königl. Eisenbahn-Direction.

---

## Bekanntmachung.

Das für den Gottesdienst in der Neuen Synagoge von uns herausgegebene Gebetbuch ist auf dem Bureau der Gemeinde zum Preise von 6 M für beide Theile käuflich zu haben. (2945
Danzig, den 11. Mai 1888.
**Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde zu Danzig.**

---

## Auction

**Breitgasse 84.**
Morgen Dienstag, Nachm. von 3 Uhr ab, werde ich wegen sofortiger Räumung des Locals verschiedene hochfeine Möbel jeder Art versteigern. (3059
**A. Collet**, Königl. gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator.

---

**Königsberger Pferde-Lotterie**, Ziehung 16. Mai, Loose à 3 M.
**Mecklenburger Pferde-Lotterie**, Ziehung 24. Mai, Loose à 1 M.
**Loose der Casseler Pferde-Lotterie à 3 M.**
**Loose der Marienburger Pferde-Lotterie à 3 M.**
**Marienburger Geld-Lotterie.** Hauptgew. 90 000 M. Loose à 3 M.
**Neuwieder Rothe Kreuz-Lotterie**, Hauptgewinn 30 000 M, Loose à 1 M bei **Th. Bertling**, Gerberg. 2.
Der Verkauf der Königsberger Loose wird morgen geschlossen. (3097

---

**Königsberger Pferde-Lotterie.**
Ziehung 16. Mai cr.
Loose à M 3
**nur noch bis morgen**
Abend zu haben bei (3096
**Th. Bertling**, Gerbergasse 2.

---

**Marienburger Geld-Lotterie.** Ganze Loose 3 M, halbe Loose 1,50 M empfiehlt **Herm. Lau**, Wollwebergasse 21. (3067

---

**Gründlichen engl. Unterricht** wünscht eine Dame zu nehmen. Gef. Adressen mit Angabe des Honorars unter Nr. 3041 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

Prinzessin
**Marie von Hohenzollern-Hechingen,**
Durchlaucht,
**ist heute Mittag um 12 Uhr gestorben.**
Ausgezeichnet durch wahre Frömmigkeit, hohe Geistesbildung, Herzensgüte und Opferwilligkeit wird die hohe Dahingeschiedene wohl besonders von ganz Oliva betrauert. Auch wem es nicht vergönnt war, im persönlichen Verkehr mit Ihrer Durchlaucht zu stehen, empfand das segensreiche stille Wirken, das vom Schlosse ausging; war Allen die Bedürftigen und Armen, die stets eine offene Hand dort fanden.
Unauslöschlich wird die Verklärte im Gedächtniß der Olivaer fortleben. (3058
Oliva, den 12. Mai 1888.
**Der Gemeinde-Vorstand.**

---

## M. A. Roggatz, Hof-Juwelier,

**Gr. Wollwebergasse 12. Gr. Wollweberg. 12.**
Reichhaltiges, stets mit allen Neuheiten versehenes Lager von
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren,**
Corallen- und Granat-Waaren,
**Christofle-Bestecken und Alfenide-Waaren**
zu billigen Preisen.
Ausverkauf von 0,750 (12löthigen) Silberwaaren. (299

---

## Stoff-Handschuhe

in reiner Seide, Halbseide und Garn, beste deutsche und englische Fabrikate.
**Glacée-Handschuhe** in nur guten Qualitäten und modernen Farben,
Schwarze u. weiße **Confirmanden-Handschuhe, Herren-Shlipse u. Hosenträger** empfiehlt zu billigsten festen Preisen
**E. Haak,**
3073) **23 Große Wollwebergasse 23.**

---

## Große Nachlaß-Auction

**im Gewerbehause Heil. Geistgasse Nr. 82.**
Morgen Dienstag, den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage aus einem Nachlaß ein sehr gut erhaltenes mahagoni Mobiliar als:
1 eleg. braune Plüschgarnitur, 1 mah. Cylinderbureau, Kleiderschränke, Bettgestelle, Vertikows, Bücherschrank etc., ferner: 1 Paar gold. Ohrgehänge mit Brillant., 1 gold. Damen-Halskette mit Medaillon u. Brillant., 1 gold. Herren-Remontoir-Anker-Uhr (Savonet), 1 gold. Herren-Uhrkette, 1 gold. Damen-Uhr nebst gold. Kette, Silbersachen etc.
öffentlich versteigern, wozu einlade. **A. Kuhr**, Auctionator u. Taxator.

---

## Auction

## Langgasse Nr. 66.

**Donnerstag, d. 17. Mai c.**
**Vormittags 10 Uhr**
und nöthigenfalls am folgenden Tage werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **Block** aus der Concursmasse der Handlung **O. Kafemann Nachf.**, ein **hochelegantes Mobiliar**, darunter:
1 nußbaum Pianino mit 2 Lampen, Sessel und Notenständer, 1 nußb. Büffet mit Marmorplatte und Spiegel, 1 überpolsterte ff. blaue Plüschgarnitur, 1 nußb. Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Trumeaux mit Marmorplatte, 1 nußbaum Bücherschrank, 1 Sophatisch 1 Waschtisch mit Zubehör, 6 Rohrstühle, 1 Vertikow, 1 Lehnstuhl mit Kissen, Schlummerkissen, 1 eichen. Schreibtisch, 1 eschen. Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch, 1 gr. Sophateppich, Lampen, 1 Sopha mit Fantasiestoff, 1 Visitenkartentisch, Oeldruckbilder und Stahlstiche, Gardienen, 1 Reisedecke, 1 Portiere, 1 Schachspiel, 1 Herrn-Nerzpelz, 1 Nerzmütze, 1 Garnitur Muff und Kragen, 1 Gasarm mit Lampe, 1 Revolver, 1 Trittleiter,
ferner eine größere Partie Alfenide-, Glas- und Porzellansachen, darunter:
1 Alfenide-Visitenkartenschale, diverse andere Schalen, Theegläser, Messer und Gabeln, Blumenvasen, Visitenkartenständer, 1 buntes Caffeeservice, ca. 2 Dtzd. Weingläser, Glasvasen, 2 Majolikabaumtöpfe,
sowie diverse Gold- und Silbersachen, Uhren, darunter:
1 gold. Remontoiruhr, 1 gold. Kette mit Medaillon, 1 gold. Damenuhr, 1 gold. Ring mit Saphir und Perlen, 2 Schlipsnadeln, 2 silb. Eßlöffel, 6 silb. Theelöffel, 1 Armband, 1 silb. Collier, 1 Corallenschnur, 1 Corallenarmband, 1 Corallenbroche, 1 Mosaikbroche, 1 Emaillebroche,
endlich eine Bibliothek, enthaltend Werke der in- und ausländischen Litteratur und andere Werke, darunter
Shakespeare's Werke, Schiller's Werke, Zschokke's Novellen, Göthe's Werke, Andree-Hand-Atlas, Schiller-Gallerie, Thieme Engl. Dictionary, Molé franz. Wörterbuch, Ule Wunder der Sternenwelt
und diverse andere Sachen öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (3101
**Stützer,**
**Gerichtsvollzieher,**
**Bureau: Schmiedegasse Nr. 9.**

---

Frische grüne
## Gurken,
**Rheinischen Spargel,**
**Möveneier,**
**Waldmeister,**
echtes
**Graham-Brod**
empfiehlt (3129
täglich frisch eintreffend
## A. Fast,
**Langenmarkt 33 u. 34.**
**Neue**
**Malta-Kartoffeln,**
**Delicate Matjesheringe.**

---

Delicatessenhandlung
## C. Bodenburg.
Heute Abend: (3070
**Fricassée**
von Huhn.

---

## Räucherlachs,
**Flundern, Störe, Zerten, Aal,** sowie Caviar und andere Fische empfiehlt (3039
**M. Jungermann**, Melzergasse 10.

---

**Täglich frische italien. Kirschen,** Waldmeister, Blut-Apfelsinen, weiße Stettiner Aepfel, schon von 5 Liter graue Reinetten, echte Weinlinge empfiehlt
**Johanna Schulz,**
Matzkauschegasse. (3078

---

## Carbolineum.
(Holz-Imprägnir-Oel.)
Bestes Schutzmittel gegen **Schwamm, Fäulniß** u. alle **Witterungseinflüsse**, billiger als Oelfarbe und Theer, à Kilo 35 Pfg., bei 20 Kilo à 30 Pfg., empfiehlt (3045
**Carl Paetzold,**
Hundegasse 38, Ecke Melzergasse.

---

Künstliche Zähne, den natürlichen in Farbe und Gebrauch gleich, fertigt, sowie Plomben und Zahnziehen, ohne Schmerzen, zu den billigsten Preisen
**F. F. Schröder**, Danzig, Langgasse 42, 1 Tr.

---

**Feinsten**
## Fußbodenglanzlack
mit Farbe, geruchlos, in einigen Stunden trocknend, zum Selbstlackiren von Fußböden, Treppen etc., à Kilo, hinreichend für ein Zimmer, 1,80 M.
All-in-Depot bei (3046
**Carl Paetzold,**
Hundegasse 38, Ecke Melzergasse.

---

**Rosen,** hochstämmige, vorzügl. Waare, sind soeben hier eingetroffen! Der Verkauf derselben findet Langgarten Nr. 72 statt. (3000
**J. Jaworski** aus Hamburg.

---

Ein tägliches Bad erhält die Gesundheit.

**Weyl'Sheizb. Badestuhl.** Ohne Mühe ein warmes Bad. Unentbehrlich für Jeden. Prospecte gratis. L. Weyl, Berlin, W. 41. Leipzigerstr. 134.
Francozusendung. Monatszahlungen.

---

**Möbel-Verschluß-Wagen**
ohne Umladung nach Königsberg resp. Ostpreußen von sogl. billigst zu beladen. Näheres bei
**F. A. Meyer & Sohn,**
Vorst. Graben 33a.

---

**Pockholz-Kegelkugeln,** weiß- und rothbuchene Kegel, eigenes Fabrikat, empfehle billigst. Ein größerer Posten Kugeln mit kleinen Fehlern steht billig zum Verkauf bei **Felix Gepp**, Brodbänkengasse 49, garadeüber der Gr. Krämergasse. (3090
**Croquetspiele billigst.**

---

Tapeten, Rouleaux, Teppiche. Linoleum.

# W. Manneck,

**Große Gerbergasse Nr. 3,**
empfiehlt sein mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes außerordentlich reichhaltiges Lager zu billigsten Preisen.
**Ältere Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**
**Naturell-Tapeten guter Qualität pro Rolle von 20 Pfg.**
**Gold-Tapeten pro Rolle von 35 Pfg. an.** (3084

---

**Ruston und Proctors weltbekannte**
**beste Dampfdresch-Apparate der Jetztzeit.**
(Kurbel- und Excenter-Kasten.)

Vom Gang der Pferde unabhängige, sich berg- auf und -ab selbstregulirende

In der Ebene. — Bergauf. — Bergab.
**Siederslebens Saxonia Patent Berg- u. Niederungs-Drillmaschine**

desgleichen
**Siederslebens Normalpflug.**

**Hampels und Schlörs Düngerstreuer.**
**Laakes neueste und beste Patent Wiesen- und Ackereggen.**
**Süß-Ensilage-Pressen** für Gras, Klee und Grünfutter, **schmiedeeiserne** Windetrommeln, cr. halber Preis wie Johnsons Pressen bei größerer **Haltbarkeit**, empfiehlt als das **Praktischste** und **Neueste** auf dem Gebiete der Landwirthschaft neben allen sonstigen als gut bekannten landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen (1333
**Paul Monglowski, Marienburg,**
Landwirthschaftl. Maschinen-Geschäft und
**Reparaturwerkstatt für Locomobilen, Dampfdresch- und sämmtliche landwirthschaftl. Maschinen.**

---

## Dampferlinie Newcastle o./T.-Danzig.
Dampfer Lining Exp. v. Newcastle gegen 16. Mai,
„ Alma „ „ „ „ 23. „
Güteranmeldungen erbeten von (2983
**C. Hassell,**
Newcastle o./T.
**F. G. Reinhold,**
Danzig.

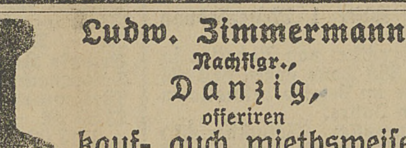
---

Großer
## Gelegenheitskauf.
**Sonnenschirme.**
Durch Baar-Einkauf eines bedeutenden Postens
**halb- und reinseidener Stoffe**
in **carrirt und gestreift** bin ich im Stande, diesjährige Neuheiten, hochelegant ausgestattet, in allen nur denkbaren Farben
**25 Procent**
billiger als jede Concurrenz zu verkaufen.
Reparaturen und Schirmbezüge erbitte baldigst.
**S. Deutschland,**
früher
**Michaelis u. Deutschland,**
**Langgasse 82** (am Langgasser Thor). (3060

---

## Carl Baumann,
**Tapeten- u. Rouleauxhandlung,**
**6 Matzkauschegasse 6,**
empfiehlt sein mit allen **Neuheiten** versehenes, vollständig sortirtes Lager:
Tapeten, Borten, Tapeten-Decorationen, Stuck-Rosetten, Teppiche, Rouleaux, Plüschvorlagen, Gummidecken in allen mögl. Größen, Ledertuche, Läuferstoffe, Wachsteppiche, Unterlage-Stoffe, Wachsparchende ꝛc. zu sehr billigen Preisen.
NB. **Goldtapeten** in modernen Ausführungen, p. Rolle schon **zu 40 Pf.** Aeltere Muster noch billiger.
**Tapeten-Reste** bedeutend unterm Kostenpreis. (3061

---


**Ludw. Zimmermann**
Nachflgr.,
**Danzig,**
offeriren
**kauf- auch miethsweise**
neue und gebrauchte
**Stahlgrubenschienen, Muldenkipp-Lowries, Transportable Geleise, Eiserne Karren und Lowries aller Art, Locomotiven, Weichen, Stahlradsätze, Lager, Lagermetall Ia, Laschen, Laschenschrauben, Schienennägel etc.**
und übernehmen unter Garantie vollständige **Ausführungen von Bahnanlagen für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke.**
**Comtoir und Lager: Fischmarkt 20/21.**

---

## Culmbacher Export-Bier
von J. W. Reichel (Kißling'sches)
in Gebinden und Flaschen. (223
**Robert Krüger, Hundegasse 34.**

---

**Unter Controle der Samen-Control-Station**
hier, offerire ich in großer Auswahl mit Garantie der Reinheit, Keimfähigkeit und des Gebrauchswerths:
**Seidefreies Rothklee, Spätklee, Weißklee, Schwedisch-Klee, Gelbklee, Wundklee, Inkarnatklee, hochfeines seidefreies Thymothee, allerfeinste Geradella, echte Provence-Luzerne, englische, italienische und französische Reygräser, Knaulgras, Wiesenfuchsschwanz, Wiesenrispengräser, Schafschwingel, hohen Schwingel, rothen Schwingel, Fioringras, kl. u. gr. Spörgel, weißen Senf, blauen und weißen Mohn, Dotter, Leinsaat, Mais, Peluschken, chines. Oelrettig, Buchweizen, blaue und gelbe Lupinen (in Waggonladungen und kl. Partien), Wicken, sowie Saat-Getreide aller Art.**
3080) **Julius Itzig, Danzig.**

---

**Braunschweiger Cervelatwurst** à ℔ 1,20 M, Braunschweiger Mettwurst à ℔ 1 M, Braunschweiger Knochenschinken 65 ₰ zu haben Schmiedegasse 5. (3082

---

**Rudolph Mischke**
empfiehlt sein Lager von
**Gartenmöbeln:**
Gartenbänke,
Gartentische,
**Gartenstühle,**
Gartensophas.
**Gartengeräthe:**
Harken, Spaten, Hacken,
**Gartenspritzen,**
Gartenturbinen,
(selbstthätige Spritzen),
amerik. Grabeforken,
**Rasenmähmaschinen**
zu billigsten Preisen.
**Rudolph Mischke,**
**Langgasse No. 5.**

---

## Fracks
sowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36 bei
3044) **J. Baumann.**

---

## Kutscher-Röcke
in blau und Sandfarbe, empfiehlt zu sehr billigen Preisen (3044
**J. Baumann**, Breitgasse 36.

---

**30 fette Schweine verkäufl.** in Luisenwalde bei Rehhof.

---

Ein raceechter bildschöner
**englischer Mops**
(Prachtexemplar) verkäuflich Hohe Seigen 27. (3006

---

**Pianino** nur 8 Monate benutzt hoch u. eleg. ausgestattet, sowie Eisenkonstruction, ist für 450 M zu verk. Langgarten 86, I.

---

Ein leichter, sehr gut erhaltener
**Halbwagen**
zu verkaufen Langfuhr, Jäschkenthaler Weg 27.

---

**Pianino,** ganz vorzüglich, Garantie, billigst, Heumarkt 9, part. (2985

---

**Zu kaufen gesucht**
wird ein gut erhaltenes Eisspind, nicht zu groß. Offerten in der Exped. dieser Ztg. unter Nr. 3009 erbeten.

---

**Für ein hiesiges Schank-Geschäft** wird ein fleißiger und ehrlicher junger Mann als Verkäufer per sofort gesucht.
Gefällige Offerten unt. Nr. 3040 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

**Ein junger Mann der die Uhrmacherei** erlernen will melde sich bei **Louis Lierau,**
3043) Uhrmacher.

---

**Eine Erzieherin,**
evang., musik., bei bescheid. Ansprüchen wird per sofort oder v. 1. Juni ab für 2 Kinder von 9 bis 13 Jahren gesucht. Offerten unter Nr. 506 postlagernd Lusin W/Pr.

---

**Ein gebild. junges Mädchen** vom Lande, das in allen Zweigen der Wirthschaft, sowie in allen Handarbeiten vollständig bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als
**Stütze der Hausfrau**
mit Familienanschluß.
Gef. Offerten unter Nr. 2995 in der Exped. d. Ztd. erbeten.

---

Gesucht Anfang Juni
**eine herrschaftliche Wohnung**
von 6—8 Piecen nebst Zubehör. Offerten sub V. F. 88 „Hotel du Nord" einzureichen. (2955

---

**Jopengasse 53**
ist die von ihrem jetzigen Miether seit zwölf Jahren benutzte Saaletage zum October anderweitig zu vermiethen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. (413

---

**Frauengasse 36 ist die Saaletage** von 2 gr., 1 kl. 3. und Zubehör f. M 600 v. 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung von 11 Uhr ab. (1249

---

**Eine elegant möbl. Wohnung** von drei Zimmern, 1. Etage, ist vom 1. Mai ab zu vermiethen Heil. Geistgasse 129.
**Danziger Meierei,**
869) Kohlengasse.

---

**Zoppot,** „Villa Bismarck", Bismarkstr. Nr. 2, sind elegant möblirte
**Sommerwohnungen,**
3 und 4 Zimmer, zu vermiethen. Zu erfragen daselbst. (2895

---

**Zoppot,** Schulstraße 9 sind Wohnungen v. 4 resp 3 Zimmern u. allem Zubehör zu verm. Näh. Vorst. Graben 28, I.

---

**Langfuhr, Zinglershöhe,** sind möblirte u. unmöbl. Sommerwohnungen mit auch ohne Pension zu vermiethen. (3032

---

Eine möblirte
**Wohnung**
an 1—2 Damen oder Herren, am Walde, eine Meile von Danzig, mit auch ohne Pension, ist für den Sommer zu vermiethen.
Offerten unter Nr. 3047 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

**Langfuhr, Jäschkenthalerweg,** sind hochherrschaftlich eingericht. Wohnungen von 5 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör, sowie Eintritt in einen großen Garten von sofort oder später zu vermiethen. Näheres Zinglershöhe. (3033

---

**Ein gut möblirtes Zimmer,** auf Wunsch mit Pianino, ist von sofort zu vermiethen Langgarten 52, parterre. (3079

---

**Ein gut möbl. Zimmer u. Kab.,** sep. Eing., zu vermiethen Holzschneideg. 4, 1 Tr., n. Kas. Wieben.

---

**Danziger Allgemeiner**
**Gewerbe-Verein.**
**Donnerstag, den 17. Mai cr.,**
**Generalversammlung**
**Der Vorstand.**

---

## Brauerei Fischer,
**Hundegasse Nr. 7.**
Original-Ausschank von feinstem Lager- u. Tafelbier, per Glas 10 ₰.
Gleichzeitig empf. meine kalte und warme Küche welche von früh ½9 bis Nachts 12 Uhr vorzüglich schmackhafte Speisen, zu sehr billigen Preisen liefert.
**Walter,**
früher Oberkellner Bahnhof Hohes Thor.

---

## Restaurant Eduard Lepzin,
**Brodbänkengasse 10,**
**Mittagstisch von 12—3 Uhr.**
**Säle zu Privatfestlichkeiten.**

---

**Grand Café Hinze.**
**Großer Mittagstisch**
(a. Abonnement). (2758

---

**Letzte Woche.**
**Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.**
Heute sowie täglich
**Humoristische Soirée**
der
**Leipzier** Sänger (Direct. W. Gipner) und Gastspiel d. vortr. sächs. Humoristen
**Emil Neumann.**
Anfang 8 Uhr.
Entree 50 Pf., Loge 75 Pf.

---

**Kaffeehaus zur halben Allee.**
Jeden Dienstag:
**Kaffee-Concert**
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Theil.
Anfang 3½ Uhr. Entree frei.
3128) **J. Kochanski.**

---

**Freundschaftl. Garten.**
Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag:
**großes Concert**
vom 3. Ostpr. Grenad. Regiment Nr. 4.
Anfang 5½ Uhr. Entree 10 ₰.
2740) **Sperling.**

---

**Ich kann's nicht glauben.**
Ich bitte Dich, bei Allem was Dir theuer,
Zerstör' den Zweifel, der die Ruh' mir raubt.
Ist es ein Wahn? Es träumt der Mann am Steuer,
Daß sich der Mast mit Blättern leicht belaubt.
Ein einzig Wort erwähle aus der Mitte
Der Strophen, die geflüstert ich oft leis':
Ein einzig' Wort, erfülle mir die Bitte,
Und inn'ger Dank dafür, das sei der Preis.
3081)
Gerne gäb' ich zwar mein Leben.

---

## Verloren!
**eine Reisedecke**
auf dem Wege von Neu Schottland nach Neufahrwasser Danzig. Abzugeben Hundegasse 120.

---

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig